



**Modulkatalog
für den Studiengang
International Business Management
(Bachelor of Arts)**

Inhaltsverzeichnis

Legende.....	2
Pflichtmodule des 1. Semesters	6
Pflichtmodule des 2. Semesters	18
Pflichtmodule des 3. Semesters	33
Pflichtmodule des 4. Semesters	49
Pflichtmodule des 5. Semesters	65
Pflichtmodule des 6. Semesters	66
Wahlpflichtmodule / Vertiefungen.....	67
Vertiefung 1: Internationales Recht	67
Vertiefung 2: Global Communication	73
Vertiefung 3: Bilanzmanagement	81
Vertiefung 4: Strategisches Personalmanagement	87
Vertiefung 5: Digital Business.....	93
Vertiefung 6: Digitale Transformation	98
Vertiefung 7: Gründungsmanagement	103
Vertiefung 8: Projektmanagement	108
Vertiefung 9: Coaching und Changemanagement.....	113
Vertiefung 10: Digital Leadership and Communication	119

Legende

Überschrift	Kennung und Titel des Moduls.
Kompetenz- zuordnung	Zuordnung des Moduls zu einem Qualifikationstyp für Bachelorstudiengänge gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse.
Wissens- verbreiterung	Die Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Lerngebiets, das normalerweise auf der Hochschulzugangsberechtigung aufbaut und über diese wesentlich hinausgeht.
Wissens- vertiefung	Die Absolventen verfügen über Wissen und Verstehen auf dem Stand der Fachliteratur, welches ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Lerngebiets umfasst und eine Vertiefung des Wissens ermöglicht.
Instrumentale Kompetenz	Die Absolventen sind in der Lage, das Wissen und Verstehen auf berufliche Tätigkeiten anzuwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.
Systemische Kompetenz	Die Absolventen sind in der Lage, relevante Informationen im Fachgebiet zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, sowie selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.
Kommunikative Kompetenz	Die Absolventen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen, sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen sowie Verantwortung in einem Team zu übernehmen. <i>Anmerkung: Die Zuordnung des Moduls zu einem Qualifikationstyp erfolgt danach, welche Kompetenzen schwerpunktmäßig ausgebildet werden. In den meisten Modulen werden weitere Kompetenzen ausgebildet, die aber nicht aufgezählt werden.</i>
Kompetenzziele	Beschreibung der Lernziele („learning outcome“) des Moduls.
Inhalt	Beschreibung der Inhalte des Moduls.
Voraussetzungen	Nennung der fachlichen Inhalte, die für eine Belegung dieses Moduls vorausgesetzt werden, sowie sonstige Teilnahmevoraussetzungen.

Modulbausteine	Aufzählung der Lernmittel und Lernmedien.
Lernaufwand	Angabe des studentischen Gesamtarbeitsaufwands sowie der ECTS-Punkte, die dem Modul zuzurechnen sind und nur bei Bestehen dem Studierenden gutgeschrieben werden.
Sprache	Überwiegende Lehr-, Lern- und Arbeitssprache im Modul.
Verwendbarkeit	Studiengänge, in denen das Modul verwendet wird.

BA-ACC = Betriebswirtschaftslehre - Accounting and Taxation (B. A.)

BA-BWL = Betriebswirtschaftslehre (B. A.)

BA-BWL-D = Betriebswirtschaftslehre dual (B. A.)

BA-DIT = Betriebswirtschaftslehre - Digital Transformation (B. A.)

BA-DLC = Digital Leadership and Communication (B. A.)

BA-DLM = Dienstleistungsmanagement (B. A.)

BA-DMM = Big Data Management (B. A.)

BA-DMS = Digital Marketing und Social Media (B. A.)

BA-FÜB-TE = Fachübersetzen Technik - Englisch (B. A.)

BA-FÜB-WE = Fachübersetzen Wirtschaft - Englisch (B. A.)

BA-FÜB-WES = Fachübersetzen Wirtschaft - Englisch und Spanisch (B. A.)

BA-FÜB-WF = Fachübersetzen Wirtschaft - Englisch und Französisch (B. A.)

BA-GEM = Gesundheitsmanagement (B. A.)

BA-GEP = Gesundheitspädagogik (B. A.)

BA-IBC = International Business Communication (B. A.)

BA-IBC-TOU = International Business Communication - Tourismusmanagement (B. A.)

BA-IBW = International Business Management (B. A.)

BA-IDG = Innovationsmanagement und digitale Geschäftsmodelle (B. A.)

BA-KIP = Kindheitspädagogik (B. A.)

BA-LOG = Logistikmanagement (B. A.)

BA-MVM = Marketing- und Vertriebsmanagement (B. A.)

BA-PER = Personalmanagement (B. A.)

BA-PF = Pflege (B. A.)

BA-PFM = Pflegemanagement (B. A.)

BA-PFP = Pflegepädagogik (B. A.)

BA-SOM = Sozialmanagement (B. A.)

BA-SPM = Sportmanagement (B. A.)

BE-EET = Elektrische Energietechnik (B. Eng.)

BE-EIT = Elektro- und Informationstechnik (B. Eng.)

BE-EIT180 = Elektrotechnik (B. Eng.)
 BE-EIT-MT = Elektro- und Informationstechnik - Medizintechnik (B. Eng.)
 BE-FZT = Fahrzeugtechnik (B. Eng.)
 BE-MT-RA = Mechatronik - Robotik und Automatisierung (B. Eng.)
 BE-WIW = Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
 BE-WIW180 = Wirtschaftsingenieurwesen (180) (B. Eng.)
 BE-WIW-DB = Wirtschaftsingenieurwesen - Digital Business (B. Eng.)
 BE-WIWEE = Wirtschaftsingenieurwesen Energiesysteme mit erneuerbaren Energien (B. Eng.)
 BE-WIW-IND = Wirtschaftsingenieurwesen Industrie 4.0 (B. Eng.)
 BE-WIW-IND-D = Wirtschaftsingenieurwesen Industrie 4.0 dual (B. Eng.)
 BE-WIW-PIM = Wirtschaftsingenieurwesen – Produkt- und Innovationsmanagement (B. Eng.)
 BS-CDA = Controlling und Data Analytics (B. Sc.)
 BS-DSA = Data Science (B. Sc.)
 BS-DSA-D = Data Science dual (B. Sc.)
 BS-ERW = Ernährungswissenschaften (B. Sc.)
 BS-TBD = Technische Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)
 BS-WIN = Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
 BS-WIN-D = Wirtschaftsinformatik dual (B. Sc.)
 BS-WIP = Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)
 MA-BWL = Betriebswirtschaftslehre (M. A.)
 MA-GEM = Gesundheitsmanagement 120 ECTS (M. A.)
 MA-GMC = Global Management and Communication (M. A.)
 MA-ONM = Online Marketing 120 ECTS (M. A.)
 MA-PM = Projektmanagement 120 ECTS (M. A.)
 MBA-DML = Digital Management und Leadership 120 ECTS (MBA)
 MBA-GMM = General Management (MBA)
 MBA-GMM-DB = General Management - Digital Business (MBA)
 MBA-TAM = HR-Management und Talentmanagement (MBA)
 MBA-TAM-WP = HR-Management und Talentmanagement - Wirtschaftspsychologie (MBA)
 MS-CONDS = Controlling mit Data Science / Künstliche Intelligenz (M. Sc.)
 MS-CONIT = Controlling mit IT (M. Sc.)
 MS-CONMN = Controlling mit Management (M. Sc.)
 MS-DSA = Data Science 120 ECTS (M. Sc.)
 MS-KI = Künstliche Intelligenz (M. Sc.)
 MS-WIN = Wirtschaftsinformatik und IT-Management (M. Sc.)

Kompetenz-nachweis	Angabe von Art und ggf. Dauer des Leistungsnachweises, der zum erfolgreichen Abschluss des Moduls abgelegt werden muss.
--------------------	---

Definition Klausur gemäß §11 ASPO:

- Klausur in handschriftlicher Form (Präsenzklausur)
- E-Klausur
- Online-Klausur

Studienleiter	Verantwortliche Lehrperson.
---------------	-----------------------------

Pflichtmodule des 1. Semesters

1-1 SQF20 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF20 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse um die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einzuschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung zu finden. Sie beschreiben Arbeits- und Kreativitätstechniken, wenden einfache Techniken und moderne Methoden des Zeitmanagements an. Weiterhin planen die Studierenden Präsentationen didaktisch-methodisch, bereiten diese organisatorisch vor, führen sie selbst durch und können sie nachbereiten. Überdies können die Studierenden Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen (Methoden-, Medien-, persönliche, kommunikative, soziale Kompetenz. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SQF20 erfüllen die Studierenden Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, erläutern Weiterhin beschreiben und unterscheiden sie Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche und zitieren korrekt (Methodenkompetenz).
Inhalt	Selbstmanagement Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz Ziel- und Zeitmanagement Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements Kreative Kompetenz Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben Zielsicher präsentieren Ist Präsentieren schwierig?

Wege zu einer guten Präsentation

Medieneinsatz

Wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftliche Vorarbeit

Wissenschaftliche Hauptarbeit

Wissenschaftliche Nacharbeit

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	SQF20_23VE-EL Moduleinführungsvideo
	Orientierungswerkstatt (2 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)
	SQF232 Studienbrief Selbstmanagement mit
	SQF232-WBT Web Based Training Selbstmanagement
	SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement mit
	SQF233-WBT Web Based Training Ziel- und Zeitmanagement
	SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz
	SQF235 Studienbrief Zielsicher präsentieren
	SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit Onlineübung
	SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-FÜB-TE, BA-FÜB-WE, BA-IBC, BA-IBC-TOU, BA-IBW
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BWL25 können die Studierenden Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge erläutern. Zudem können sie die Wechselbeziehungen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt sowie Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensstruktur und -strategie nennen und beschreiben.
Inhalt	Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge Das Unternehmen als Wirtschaftseinheit und seine Umwelt Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Unternehmen Gründung eines Unternehmens Was ist ein Unternehmen Die Gründung eines Unternehmens: Vier konstitutive Entscheidungen Der Businessplan Systematisch Entscheiden - Eine Analyse von Entscheidungsprozessen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen BWL101 Studienbrief Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt BWL102 Studienbrief Gründung eines Unternehmens Onlineübung zu den Studienbriefen BWL101-102 Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-GEM, BA-IBW, BA-MVM, BA-PFM, BA-SPM, BS-CDA, BS-TBD
Studienleiter	Dr. Beate Holze

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BWL26 können die Studierenden zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern.
	Sie können betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären.
Kompetenzziele	Weiterhin können die Studierenden für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren und Marktchancen und die finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten. Zudem können sie grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen.
	Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft
	Begriffliche Grundlagen
	Geschichte der industriellen Produktion - ein Überblick
	Produktionsmanagement
	Materialwirtschaft
	Marketing
	Wandel der Märkte und des Marketings
	Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? - Eine Analyse des Kaufverhaltens
Inhalt	Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption - Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion Personalmanagement

Grundlagen des Personalmanagements

Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements

Personalplanung

Personalbeschaffung

Personaleinsatz

Personalentwicklung

Betriebliche Anreizsysteme

Personalbeurteilung

Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung

Personalführung

Rechnungswesen

Grundlagen

Finanzbuchhaltung

Kosten- und Leistungsrechnung

Spezialaufgaben des Rechnungswesens

Grundlagen der Unternehmensführung

Was ist Unternehmensführung

St. Galler Managementkonzept

Normatives Management

Strategisches Management

Operatives Management

Voraussetzungen

Keine.

Modulbausteine

RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen

BWL103 Studienbrief Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit **Onlineübung**

BWL104 Studienbrief Marketing mit **Onlineübung**

BWL105 Studienbrief Personalmanagement mit **Onlineübung**

BWL106 Studienbrief Rechnungswesen mit **Onlineübung**

BWL107 Studienbrief Grundlagen der Unternehmensführung mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)	
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS, BA-IBW, BA-IDG, BA-LOG, BA-MVM, BA-PER, BA-SPM, BS-CDA
Studienleiter	Dr. Beate Holze

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG23 erwerben die Studierenden Aufbaukenntnisse, um einfache Marketinganalysen durchzuführen. Sie stellen ein Marketing-Konzept für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen auf, präsentieren es und erstellen zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix). Sie beschreiben Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG23 beschreiben die Studierenden typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Planung, Analyse, Vorbereitung und Durchführung der Marktbearbeitung. Sie erklären Prozesse des operativen Marketings und Vertriebs im Rahmen von ERP, Warenwirtschafts- und CRM-Systemen. Weiterhin übertragen sie betriebswirtschaftliche Anforderungen in konkrete Informationssysteme für Marketing, Vertrieb und Handel. Überdies beurteilen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen in Marketing, Vertrieb und Handel für den Unternehmenserfolg. Sie erläutern den Ansatz des CRM im Rahmen von Multi-Channel-Strategien und erklären die operativen, kollaborativen, analytischen und strategischen Aspekte von Marketing und Vertrieb.
Inhalt	Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung Entwicklung der Märkte und des Marketing Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Marketingforschung Umwelt- und Unternehmensanalyse Marketingkonzeption Formulierung der Marketingziele Planung von Marketingstrategien Marketinginstrumente und Marketingmix Überblick über das Instrumentarium Produkt- und Programmpolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente) Marketingcontrolling und Marketingorganisation Marketingcontrolling Erfolgskontrolle des Marketingmix Marketingorganisation Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb Grundlagen des Marketings Entscheidungen in Marketing und Vertrieb Customer Relationship Management (CRM) Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen IT-Unterstützung für das operative CRM Fallstudien Customer Relationship Management

Customer Relationship Management (CRM)
 IT-Unterstützung für das operative CRM
 IT-Unterstützung für das analytische CRM - Data Warehouse und OLAP
 IT-Unterstützung für das analytische CRM - Data Mining
 Fallstudie: Arkadia-Sunshine AG
 Anbieter und Systeme für das CRM

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	BWL204 Studienbrief Grundlagen des Marketings und der Marketingforschung mit Onlineübung
	BWL205 Studienbrief Marketinginstrumente und Marketingmix mit Onlineübung
	BWL206 Studienbrief Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit Onlineübung
	BWL201-FS-VH Fallstudie Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH
	ANS401 Studienbrief Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit Onlineübung
	ANS402 Studienbrief Customer Relationship Management mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-GEM, BA-IBW, BA-LOG, BA-MVM, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BE-WIW, BE-WIW180, BE-WIW-DB, BE-WIW-PIM, BS-CDA, BS-TBD, MBA-GMM, MBA-GMM-DB, MS-CONMN, MS-WIN
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

1-5

MKG44

Strategisches und internationales Marketing

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG44 beschreiben die Studierenden aktuelle Herausforderungen, Grundlagen des Marketings. Sie analysieren die Marktsegmentierung sowie Abgrenzung von Geschäftsfeldern sowie übertragen diese auf Beispiele. Weiterhin erklären sie Schritte und Elemente der Situationsanalyse und erkennen sowie schlagen Wettbewerbsvorteile vor. Überdies beherrschen sie grundlegende Strategieoptionen sowie leiten diese ab. Sie lösen ein konkretes strategisches Marketingproblem im Team und präsentieren die Lösung. Die Studierenden verstehen und wenden die prozessualen Schritte des Strategiebewertung an sowie beschreiben ganzheitliche Konzeptionsmodelle nach Meffert und Becker. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG44 verstehen die Studierenden Instrumentalstrategien sowie ordnen diese der passenden Marketingstrategie zu. Sie kennen Besonderheiten und Methoden der internationalen Marktforschung und beschreiben den Marketingprozess (Marktbearbeitungsstrategie, Marketingmix, Organisation, Koordination, Führungskonzepte, Controlling und kulturelle Aspekte) im internationalen Kontext.
Inhalt	Grundlagen des strategischen Marketings Aktuelle Herausforderungen im Marketing Wichtige Grundlagen des strategischen Marketings Abgrenzung von Märkten und Geschäftsfeldern Informationen im Entwicklungsprozess Situationsanalyse Entwicklung von strategischen Wettbewerbsvorteilen Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing Wettbewerbsorientierte Strategien Situationsabhängige Strategiealternativen im Marketing Bewertung und Auswahl Ganzheitliche Konzeptionsmodelle in der deutschsprachigen Literatur Ausgestaltung der Marketingstrategie (Ebene der Instrumentalstrategien) Produktstrategie Preisstrategie Distributionsstrategie und Supply Chain Management Kommunikationsstrategie Rahmenbedingungen, Marktforschung und konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing Rahmenbedingungen des internationalen Marketings Internationale Marktforschung als Informationsgrundlage des internationalen Marketings Konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing Marketingprozess und kulturelle Aspekte im internationalen Marketing Standardisierung und Differenzierung als Basisstrategien im internationalen Marketing Operative Entscheidungen im internationalen Marketing: internationaler Marketingmix

Führungstypologie und Koordination des internationalen Marketings
 Personalpolitische Aspekte des internationalen Marketings
 Controlling des internationalen Marketings
 Strategisches Risikomanagement

Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse in allgemeiner BWL und im Marketingmanagement
Modulbausteine	MKG601 Studienbrief Grundlagen des strategischen Marketings mit Onlineübung MKG602 Studienbrief Informationen im Entwicklungsprozess mit Onlineübung MKG603 Studienbrief Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing mit Onlineübung MKG604 Studienbrief Ausgestaltung der Marketingstrategie (Ebene der Instrumentalstrategien) mit Onlineübung MKG401 Studienbrief Rahmenbedingungen, Marktforschung und konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing mit Onlineübung MKG402 Studienbrief Marketingprozess und kulturelle Aspekte im internationalen Marketing mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-FÜB-WF, BA-FÜB-WES, BA-FÜB-WE, BA-IBC, BA-IBC-TOU, BA-IBW
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER40 wenden die Studierenden Inhalte, Anforderungen, Methoden und Ziele der Personalplanung und -beschaffung an. Sie beschreiben die Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter sowie die Rahmenbedingungen der Personalfreisetzung. Überdies führen sie Personalgespräche durch. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER40 können die Studierenden Internationalisierungsstrategien im Personalbereich beschreiben. Weiterhin erläutern sie die besonderen Herausforderungen des internationalen Personalmanagements und des interkulturellen Managements. Sie beschreiben Instrumente und Methoden des internationalen Personalmanagements. Überdies machen die Studierenden begründete Vorschläge zur geeigneten Vorbereitung und Betreuung eines beispielhaften Auslandseinsatzes eines Mitarbeiters.
Inhalt	Personalplanung und Personalbeschaffung Grundlagen der Personalplanung Personalbedarfsplanung Personalansprache und -suche Personalauswahl Arbeitsvertrag Personaleinsatz Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit Flexibilisierung der Arbeitsinhalte Dimensionen der Arbeitsgestaltung Personalfreisetzung Personalentwicklung Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen Einordnung und Grundbegriffe Internationale Rahmenbedingungen für das Personalwesen Praktische Gestaltung des Auslandseinsatzes Ausgewählte Einzelfragen des internationalen Personalmanagements
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	PER201 Studienbrief Personalplanung und Personalbeschaffung mit Onlineübung

PER202 Studienbrief Personaleinsatz mit **Onlineübung**

PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit **Onlineübung**

PER501 Studienbrief Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

Pflichtmodule des 2. Semesters

2-1 IKK66 Grundlagen des interkulturellen Managements

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK66 kennen die Studierenden basale Theorien der interkulturellen Wirtschaftskommunikation und erfassen interkulturelle Kommunikation als interdisziplinäres Forschungsfeld. Sie kennen Grundlagen von Kulturtheorie und Kulturkomparatistik und beschreiben sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der interkulturellen Kommunikation. Weiterhin erläutern die Studierenden die Bedeutung interkultureller Kompetenzen im Bereich der Wirtschaft. Überdies legen sie Kulturuniversalien und Kulturstandards, Formen und Probleme interkultureller Begegnungen dar.
Inhalt	Was ist Kultur? Interkulturelle Kommunikation Kulturmodelle Kulturbezogene Universalien Sprache und Kommunikation Sprache und Kultur Kommunikation Interkulturelle Kommunikation in der Praxis Interkulturelle Kommunikation Phasen (inter)kultureller Anpassung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	IKM101 Studienbrief Was ist Kultur? IKM102 Studienbrief Sprache und Kommunikation IKM103 Studienbrief Interkulturelle Kommunikation in der Praxis Onlineübung zu den Studienbriefen IKM101, IKM102 und IKM103 Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS, BA-IBW, BA-IDG, BA-LOG, BA-PER, BA-SPM, BE-WIW-IND, BE-WIW-IND-D, BS-CDA, BS-DSA, BS-DSA-D, BS-WIN, BS-WIN-D, MS-CONDS, MS-CONIT
Studienleiter	Prof. Dr. Gardenia Alonso

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM40 können die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Produktions- und Materialmanagements wie z. B. Handlungsfelder eines erfolgreichen Produktions- und Supply-Chain-Managements beschreiben. Sie können ein Produktionsprogramm mengenmäßig und zeitlich planen und daraus die Bedarfe an einzelnen Materialpositionen ableiten, Verfahren der Produktionssteuerung beschreiben und ihre Eignung unter konkreten Produktionsbedingungen beurteilen sowie strategische und operative Entscheidungen im Bereich des Materialmanagements mit den gängigen Verfahren einordnen (Fachkompetenz). Außerdem können die Studierenden die Bedeutung, Notwendigkeit und Gestaltungsformen von internationaler Beschaffung, Produktion und Distribution beschreiben, die Rolle und Möglichkeiten eines globalen Kommunikations- und Informationsmanagements beurteilen und Informationstechnologien nutzen. Zusätzlich können sie die Vor- und Nachteile von Internationalisierungsformen ableiten und wichtige Schritte der Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Internationalisierungsformen für ein Beispielunternehmen beschreiben (Fachkompetenz).
Inhalt	Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements Grundsätzliches zum Produktions- und Materialmanagement Das Produkt und seine Entwicklung Das Material und seine Klassifizierung Die Produktion und ihre Typisierung Produktionsplanung und -steuerung Grundsätzliches zur Produktionsplanung und -steuerung IT-Systeme in der Produktionsplanung und -steuerung Methoden der Produktionsplanung – Push Methoden der Produktionsplanung – Pull Produktionssteuerung Materialwirtschaft und Logistik Grundsätzliches zur Materialwirtschaft und Logistik Einkauf und Beschaffung Materialdisposition Lagerhaltung Distribution und Entsorgung Internationale Aspekte von Beschaffung und Produktion Internationale Beschaffung Internationale Produktion Internationale Distribution Globales Kommunikations- und Informationsmanagement Wertkettenanalyse in internationalen Unternehmen
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

Modulbausteine	Einführungsvideo ins Modul
	BWL301 Studienbrief Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements mit Onlineübung
	BWL302 Studienbrief Produktionsplanung und -steuerung mit Onlineübung
	BWL303 Studienbrief Materialwirtschaft und Logistik mit Onlineübung
	IBW106 Studienbrief Internationale Aspekte von Beschaffung und Produktion
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Doreen Schwinger

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER27 erwerben die Studierenden Basiskenntnisse und -fähigkeiten um Führungstheorien und -stile zu unterscheiden sowie die Bedeutung der Motivation von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben.
	Weiterhin erläutern sie Führungsfunktionen und -aufgaben. Überdies schlagen sie Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vor.
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER26 reflektieren die Studierenden eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten.
	Sie erläutern moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives und wenden diese zum Teil an.
	Weiterhin beschreiben sie Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung.
Inhalt	Die Studierenden zeigen Verbindung zur Organisationsentwicklung auf.
	Die Studierenden erfassen die Bedeutung unterschiedlicher Konzepte Interkultureller Kommunikation. Die Studierenden interpretieren den theoretischen und methodischen Kontext Interkultureller Kommunikation im Bereich Personalentwicklung und -führung. Sie können das erlernte Wissen über die Konzepte der Interkulturellen Kommunikation in der Praxis anwenden und sind somit in der Lage das Verhältnis von Sprache und Kommunikation bzw. von Sprache und Kultur zu verstehen und zu analysieren.
	Grundlagen der Personalführung
	Personalführung als Teil der Unternehmensführung
	Führungsfunktionen - Stationen im Führungsprozess
Inhalt	Führungsaufgaben
	Führungsstile und situatives Führungsverhalten
	Der autoritäre und der kooperative Führungsstil - zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können
	Führungsmodelle
	Theorien über die Führung
Inhalt	Motivation und Arbeitszufriedenheit

Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern

Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung - die Kriterien erfolgreicher Führung

Führungstechniken - Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben

Führungsgrundsätze

Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung

Führung von Teams

Konfliktbewältigung im Team

Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen
Personalführung - Folgerungen und Ausblick

Gesprächsführung

Führen durch Gespräche

Voraussetzungen für konstruktive Gespräche

Arten von Mitarbeitergesprächen

Das Gruppen- oder Teamgespräch

Personalentwicklung

Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis

Personalentwicklungsprozess

Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder

Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen

Organisationsentwicklung

Interkulturelle Kommunikation

Kommunikation

Sprache und Kommunikation

Sprache und Kultur

Interkulturelle Kommunikation in der Praxis

Phasen (inter-)kultureller Anpassung

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Moduleinführungsvideo

FGI101 Studienbrief Grundlagen der Personalführung mit **Onlineübung**

FGI102 Studienbrief Motivation und Arbeitszufriedenheit mit **Onlineübung**

FGI103 Studienbrief Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit **Onlineübung**

PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit **Onlineübung**

IKM103 Studienbrief Interkulturelle Kommunikation in der Praxis mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-DMS, BA-GEM, BA-IBW, BA-IDG, BA-LOG, BA-MVM, BA-PER, BA-PF, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BE-FZT, BE-WIWEE, BE-WIW-IND, BE-WIW-IND-D, BS-CDA, BS-TBD
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

2-4

EWS02 The Language of Business

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul EWS02 wenden die Studierenden sprachliche Strukturen des Englischen an. Sie gehen sicher mit Handels- und Wirtschaftsvokabular auf fortgeschrittenem Niveau im Rahmen internationaler Geschäftsverbindungen um.
Inhalt	Forming a company and corporate governance Materials management and production management Marketing management and human resources management Accounting; Investment and financing Wiederholung und Vertiefung der englischen Grundgrammatik anhand zahlreicher Beispiele und Übungen, z.B.: Progressive und Simple Form, Hilfsverben, Zeiten der Vergangenheit und Zukunft, Präpositionen und Pronomen, indirekte Rede, Conditional, Fragesätze, Nebensätze, Relativsätze, Verneinung, Abstimmung Verb und Objekt, Adjektiv und Adverb, Passiv, das Stützwort one, Demonstrativpronomen, Partizip und Gerundium; englische Zeichensetzung; Handels- und Wirtschaftsvokabular auf fortgeschrittenem Niveau für die Anwendung im Rahmen internationaler Geschäftsverbindungen.
Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2
Modulbausteine	EWS101 Studienbrief Forming a company and corporate governance mit Onlineübung Online-Content Rosetta Stone: C1: Areas of Expertise: Industry and Manufacturing, Marketing and Advertising, Luxury Goods and the Retail Sector EWS102 Studienbrief Materials management and production management mit Onlineübung EWS103 Studienbrief Marketing management and human resources Management mit Onlineübung EWS104 Studienbrief Accounting; Investment and financing mit Onlineübung 2 Onlineseminare
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester

Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-GEM, BA-GEP, BA-IBW, BA-LOG, BA-MVM, BA-PER, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BS-CDA, BS-TBD
Studienleiter	Prof. Dr. Verena Jung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BFG21 können die Studierenden das System des betrieblichen Rechnungswesens beschreiben. Sie erarbeiten Systeme und rechtliche Grundlagen für die Buchführung. Weiterhin können sie Inventur erklären, ein Inventar erstellen und Funktion und Aufbau der Bilanz erklären. Die Studierenden buchen auf Konten und bilden Buchungssätze für einfache bis hin zu komplexeren Geschäftsvorfällen. Sie können den Prozess der Buchführung von der Anfangsbilanz über die Erfassung der Geschäftsvorfälle in Konten hin zu Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in einfachen Fällen anwenden. Zudem können sie alle grundlegenden Geschäftsvorfälle im Zahlungsverkehr und Warenverkehr buchen. Die Studierenden führen bestimmte Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich eines Einzelunternehmens durch. Sie können wichtige weiterführende Buchungen und vorbereitende Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss durchführen. Zudem beschreiben sie grundsätzliche Instrumente der Bilanzanalyse und wenden sie an einfachen Fällen durch Berechnung von Kennzahlen an. Die Studierenden beschreiben verschiedene Bewertungsmaßstäbe und daraus folgende Möglichkeiten der Bilanzgestaltung und beleuchten diese kritisch. Außerdem erläutern sie grundlegende Unterschiede zwischen Bilanzrecht nach HGB und IFRS bzw. US-GAAP.
Inhalt	Rechtsänderungen Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz Die Buchführung als Teilbereich des Rechnungswesens Gründe für die Buchführung Gesetzliche Bestimmungen zur Buchführung Buchführungssysteme Inventur und Inventar Bilanz Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz Die Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle Konten und Buchungssatz Zusammenfassende Darstellung der Buchführung von Bilanz zu Bilanz Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen Überblick über den Zahlungsverkehr

Kasse

Bank

Formen der Zahlung und ihre buchhalterische Behandlung

Darlehen

Zusammenfassendes Beispiel zu den Konten des Zahlungsverkehrs und des Darlehens

Buchungen im Warenverkehr

Wesen des Warenverkehrs

Der Warenverkehr im Unternehmen

Wichtige Begriffe aus der Handelskalkulation und dem HGB

Erfassung des Warenverkehrs auf drei Warenkonten

Die Umsatzsteuer beim Warenverkehr

Besonderheiten beim Wareneinkauf

Besonderheiten beim Warenverkauf

Warenverluste oder Fehlbestände aufgrund von Diebstahl, Schwund oder Katastrophen

Führung von Kreditoren- und Debitorenkonten als Kontokorrentkonten

Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung

Anlagevermögen im Überblick

Kauf, Abschreibung und Verkauf von beweglichen Anlagegütern

Steuerarten im Überblick

Aktivierungspflichtige Steuern

Aufwandssteuern

Privatsteuern

Durchlaufende Steuern

Grundsätzliches zur Einzelunternehmung

Eigenkapital- und Privatkonto

Der Jahresabschluss

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Zwei Arten von vorbereitenden Abschlussbuchungen

Hauptabschlussübersicht

Grund- und Hauptbuch

Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis

Stille Reserven

Weiterführende Buchungen

Vorbereitende Abschlussbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses

Nebenbücher der Buchhaltung

Buchungen im Anlagebereich

Industriebuchführung

Bedeutung der Rechtsform eines Unternehmens für Buchführung und Jahresabschluss

Methoden der Buchführung

Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse

Bilanzierung und Bilanzpolitik

Analyse des Jahresabschlusses

Internationale Rechnungslegung

Voraussetzungen	Keine.
	RAE101-EL Rechtsänderungen
	BFG101 Studienbrief Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz mit Onlineübung
	BFG102 Studienbrief Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz mit Onlineübung
Modulbausteine	BFG201 Studienbrief Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen mit Onlineübung
	BFG202 Studienbrief Buchungen im Warenverkehr mit Onlineübung
	BFG203 Studienbrief Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung mit Onlineübung
	BFG204 Studienbrief Der Jahresabschluss mit Onlineübung

BFG205 Studienbrief Weiterführende Buchungen mit Onlineübung

BFG206 Studienbrief Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse mit Onlineübung mit Onlineübung

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-GEM, BA-IBW, BA-LOG, BA-MVM, BA-PER, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BE-WIWEE
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MAT25 wenden die Studierenden Methoden der Zins- und Zinseszinsrechnung an und beherrschen Verfahren der Renten- und Tilgungsrechnung. Sie vergleichen mithilfe der Investitionsrechnung die Vorteilhaftigkeit von Investitionen. Sie berechnen Abschreibungen nach unterschiedlichen Verfahren und führen Berechnungen von Funktionen durch. Die Studierenden wenden Ableitungsregeln an, übertragen Methoden der Differenzialrechnung auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen sowie interpretieren die Ergebnisse.
Inhalt	Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen Zins- und Zinseszinsrechnung Grundbegriffe der Zins- und Zinseszinsrechnung Jährliche nachschüssige Verzinsung Unterjährliche nachschüssige Verzinsung Vorschüssige Verzinsung Effektivzinsrechnung Renten- und Tilgungsrechnung Jährliche Verzinsung Unterjährliche Verzinsung Ewige Renten Tilgungsrechnung Investitionsrechnung und Abschreibung Finanzmathematische Methoden der Investitionsrechnung Abschreibungen Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen Der Begriff des Grenzwerts einer Funktion Grenzwerte elementarer Funktionen Die Rechenregeln für Grenzwerte (Grenzwertsätze) und ihre Anwendungen Der Begriff der Stetigkeit einer Funktion

Typen von Unstetigkeiten

Stetigkeit bei ökonomischen Funktionen

Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung

Grundlagen der Differenzialrechnung

Die Technik des Differenzierens

Ökonomische Interpretation der ersten Ableitung

Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen

Die Anwendung der Differenzialrechnung auf die Untersuchung von Funktionen

Die Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Probleme

Voraussetzungen	Mathematikkennntnisse der Sekundarstufe I
Modulbausteine	MAT230 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen WM108 Studienbrief Zins- und Zinseszinsrechnung mit Onlineübung WM109 Studienbrief Renten- und Tilgungsrechnung mit Onlineübung WM110 Studienbrief Investitionsrechnung und Abschreibung mit Onlineübung WM112 Studienbrief Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen mit Onlineübung WM201 Studienbrief Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung mit Onlineübung WM202 Studienbrief Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen mit Onlineübung Präsenztutorium (1 Tag)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW, MA-BWL
Studienleiter	Prof. Dr. Rainer Berkemer

Pflichtmodule des 3. Semesters

3-1 KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KLR23 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung. Sie wenden beispielhaft die Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) an und führen die Kostenträgerrechnung durch. Die Studierenden entwickeln und erstellen Produktkalkulationen und erarbeiten monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen. Überdies reflektieren sie kritisch die Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationale Wirtschaftsprüfungsstandards und internationaler Rechnungslegung mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung Kostenartenrechnung Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten Kostenstellenrechnung Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis

Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Kostenträgerstückrechnung

Die Kostenträger

Die Aufgaben der Kalkulation

Kalkulationsbegriffe

Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und
Fertigungsverfahren

Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung

Die Teilkostenkalkulation

Kostenträgerzeitrechnung - Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung

Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und
der Betriebserfolgsrechnung

Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung

Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren

Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB

Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
Modulbausteine	KLR207 Studienbrief Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Onlineübung
	KLR208 Studienbrief Kostenartenrechnung mit Onlineübung
	KLR209 Studienbrief Kostenstellenrechnung mit Onlineübung
	KLR210 Studienbrief Kostenträgerstückrechnung mit Onlineübung
	KLR211 Studienbrief Kostenträgerzeitrechnung - Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul EVW01 kennen die Studierenden wichtige Aspekte der Volks- und Weltwirtschaftslehre in englischer Sprache. Sie drücken sich in der englischen und deutschen Wirtschaftssprache schriftlich und mündlich aus. Sie verstehen und lesen fließend in Englisch zum Themenbereich Wirtschaft abgefasste aktuelle Berichte. Weiterhin beteiligen sich die Studierenden an anspruchsvollen Diskussionen in Englisch, insbesondere über wirtschaftliche Themen.
Inhalt	Introduction to economics An Introduction to Economics Choice in a World of Scarcity Demand and Supply Demand and Supply in the Labor and Financial Markets Fiscal and monetary policy Monetary and fiscal policy Monetary policy Fiscal policy Fiscal policy vs. monetary policy Strategies of stabilization policy Overview Global imbalances Economic stabilization policies Selected stabilization policy issues Economic stimulus Supranational issues of economic policy Globalization Defined Advantages and Disadvantages of Globalization Technology and Globalization Capitalism and Globalization Consequences of Globalization and the Welfare State

Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2
Modulbausteine	AB71-671-EL Fachbuch: Greenlaw/Taylor_Principles of Economics
	EVW301-BH Begleitheft Introduction to economics
	Online-Content Rosetta Stone: C1: Areas of Expertise: Insurance and Financial Services; Video Lessons: Politics and the Economy
	EVW302-BH Begleitheft Fiscal and monetary policy
	AB72-672-EL Fachbuch: Makin_Global Exchange Rates, Imbalances and Stabilization Policy
	EVW303-BH Begleitheft Strategies of stabilization policy
	AB73-673-EL Fachbuch: Panic_Globalization and National Economic Welfare
	EVW304-BH Begleitheft Supranational issues of economic policy
	Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen EVW301-304
	freiwilliges Präsenzseminar
Kompetenznachweis	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-ACC, BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DMS, BA-GEM, BA-IBW, BA-IDG, BA-LOG, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BE-WIW-IND, BE-WIW-IND-D, BS-CDA, BS-TBD
Studienleiter	Prof. Dr. Verena Jung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul VWL61 können die Studierenden Aufgaben, Entwicklung, Organe, Funktionsweise und Perspektiven der EU beschreiben. Sie können die für Bürger und Unternehmen wichtigsten Inhalte der europäischen Verträge erläutern und nutzen. Weiterhin sind sie in der Lage die Rechtshandlungen der EU hinsichtlich ihrer einzelwirtschaftlichen Konsequenzen zu beurteilen. Die Studierenden können weiterhin das Binnenmarktprogramm und die Wirtschafts- und Währungsunion in Bezug auf Chancen und Risiken beurteilen und Maßnahmen zur Anpassung der Unternehmen an Binnenmarkt und Währungsunion vorschlagen. Sie beschreiben wichtige Instrumente der gemeinsamen Handelspolitik und die Grundzüge der Außenbeziehungen der EU und können wirtschaftsrelevante Politiken der EU an ihren eigenen Zielen messen (Fach-, Methoden-, soziale, kommunikative, mediale Kompetenz).
Inhalt	Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen Die europäische Union - ein erster Überblick Wege und Formen der europäischen Integration Wirtschaftliche Wirkungen der Integration Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der europäischen Union Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union Das Unionsrecht Die Finanzen der Europäischen Union Der Binnenmarkt der Europäischen Union Die Entstehung des Binnenmarkts Der Binnenmarkt und die vier Grundfreiheiten Durchsetzung und Sicherung der Grundfreiheiten Die gemeinsame Wettbewerbspolitik Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion Die Europäische Währungsunion (EWU) Die monetäre Verfassung der Währungsunion

Theorie und Praxis der Währungsunion

Die Koordinierung der Wirtschaftspolitik und anderer Politikbereiche in der Europäischen Union

Die Europäische Union in der Weltwirtschaft

Die gemeinsame Handelspolitik und ihre Mechanismen

Die EU und die Welthandelsorganisation WTO

Die Beziehungen der EU zu ausgewählten Drittstaaten

Die Entwicklungspolitik der EU

Unternehmensverhalten im Binnenmarkt

Veränderungen der Marktbedingungen

Maßnahmen der EU zur Förderung des Wettbewerbs und der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Reaktionen der Unternehmen auf die veränderten Marktbedingungen

Konsequenzen für die Verbraucher

Voraussetzungen	Grundlagen der Wirtschaft
Modulbausteine	EUW101 Studienbrief Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen
	EUW102 Studienbrief Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der Europäischen Union
	EUW103 Studienbrief Der Binnenmarkt der Europäischen Union
	EUW104 Studienbrief Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
	EUW105 Studienbrief Die Europäische Union in der Weltwirtschaft
	EUW106 Studienbrief Unternehmensverhalten im Binnenmarkt
	Einsendeaufgaben zum Modul VWL61
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Fischer

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIN21 haben die Studierenden Grundkenntnisse und Überblick über grundlegende Zusammenhänge in Wirtschaftsinformatik und Informationstechnik erhalten. Sie können Inhalte, Aufgaben und Grundmerkmale der Wirtschaftsinformatik und von computerintegrierten Systemen erläutern und Basistechnologien, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnik beschreiben. Des Weiteren können sie Techniken zur Darstellung von Strukturen und Abläufen in Programmen (Ablaufdiagramm, Struktogramm) anwenden. Weiterhin können die Studierenden die anwendungsorientierte Bedeutung von grundlegenden Ansätzen und Zusammenhängen der Wirtschaftsinformatik und der Informatik ermessen und die Kenntnisse hierüber verfestigen. Sie können ausgewählte Themen hieraus eigenständig aufbereiten und erläutern. Zudem können sie ein Open-Source-Präsentationstool anwenden und benutzen. Sie sind in der Lage Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau, Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten des Internets insbesondere als neues Marktmedium erläutern. Des Weiteren ordnen sie traditionelle und moderne (z.B. Cloud Computing, Virtualisierung) Anwendungsarchitekturen ein und wenden diese rudimentär an. Die Studierenden können zudem Datenbanksysteme einordnen und Basisfunktionalitäten anwenden. (Fach-, Methoden-, Medien und Sozialkompetenz)
Inhalt	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Was ist Wirtschaftsinformatik? Informationen und Daten Daten- und Informationsverarbeitung Rechnersysteme und systemnahe Software Struktur und Organisation von Computern: Rechnerarchitekturen Peripheriegeräte Codieren von Daten Betriebssysteme Software Klassifikation von Software Betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware Betriebswirtschaftliche Daten

Die Benutzerschnittstelle

Softwarequalität

Kommunikation und Netzwerke

Grundlagen der Datenübertragung

Das OSI-Referenzmodell

Lokale Netze

Netztopologien und Zugangsverfahren

Kopplung

Netzmanagement

Internet

Das TCP/IP-Protokoll

IP-Adressen

Domain Name System

Die Internetschicht mit Routing

Die Transportschicht

Dienste im Internet

Das World Wide Web

Grundaufbau

Dynamische Webanwendungen

Intranet und Extranet

Anwendungsarchitekturen

Basisarchitekturen

Schichtenarchitektur

Client-Server-Architektur

Peer-to-Peer-Architektur

Publish-Subscribe-Architektur

Serviceorientierte Architekturen

Middleware

Virtualisierung

Cloud-Computing

Datenbanksysteme

Aufgaben

Relationale Systeme

NoSQL-Systeme

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	ABTE067-EL Fachbuch "Grundkurs Wirtschaftsinformatik Eine kompakte und praxisorientierte Einführung" von Abts, Dietmar und Mülder, Wilhelm WIN201-BH Begleitheft Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik mit Onlineübung Online-Tutorium
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	--
Studienleiter	Prof. Dr. Andrea Herrmann

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul STA23 können die Studierenden Aufgaben der Statistik erläutern und beherrschen Grundbegriffe der beschreibenden Statistik. Sie sind in der Lage, Grundfunktionen von MS Excel anzuwenden, statistische Daten zu gruppieren, zu klassifizieren sowie tabellarisch und grafisch angemessen darzustellen. Des Weiteren erkennen sie unzweckmäßige und manipulative Darstellungen von Zahlen. Die Studierenden beherrschen einfache statistische Methoden und können diese auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Sie können Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen und Degressions- und Korrelationsanalyse anwenden. Sie beherrschen Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, verstehen Grundzüge der schließenden Statistik jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	Einführung in die Statistik und in Excel Grundbegriffe in der Statistik Vorgehen bei einer statistischen Untersuchung Einführung in die Tabellenkalkulation mit Excel Von der Urliste zum Diagramm Darstellen qualitativer Merkmale Darstellen quantitativer Merkmale Darstellen von Zeitreihen Darstellen zweidimensionaler Verteilungen Probleme und Manipulationsmöglichkeiten Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung Lagemaße Streuungsmaße Konzentrationsmessung Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse Verhältniszahlen Zeitreihen Bestandsanalyse

Regressions- und Korrelationsanalyse

Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilung

Regressionsanalyse

Korrelationsanalyse

Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik

Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zufallsvariablen

Stichproben

Statistisches Schätzen

Statistisches Testen

Formelsammlung Statistik

Symbole

Formelübersicht

Standardnormalverteilung

z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test

t- Verteilung (Quantile)

Voraussetzungen	Statistische und mathematische Grundkenntnisse und Excel-Anwenderkenntnisse
Modulbausteine	STA101 Studienbrief Einführung in die Statistik und Excel mit Onlineübung
	STA102 Studienbrief Von der Urliste zum Diagramm mit Onlineübung
	STA201 Studienbrief Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit Onlineübung und Einsendeaufgaben
	STA202 Studienbrief Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalysen mit Onlineübung und Einsendeaufgaben
	STA203 Studienbrief Regressions- und Korrelationsanalyse mit Onlineübung und Einsendeaufgaben
Kompetenznachweis	STA204 Studienbrief Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit Onlineübung und Einsendeaufgaben
	STA205 Studienbrief Formelsammlung Statistik
	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	--
Studienleiter	Prof. Dr. Frantisek Jelenciak

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IUF22 können die Studierenden die Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten und unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich künftiger Rückflüsse der Investitionen anwenden. Sie können Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen sowie die Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben. Im Bereich der Aufbaukenntnisse der Finanzierung können sie Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen. Die Studierenden können Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren und kennen Basel II und III. Zusätzlich können die Studierenden das Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über die internationalen Bank-, Finanz-, Kapital-, Aktien- und Terminmärkte sowie zu internationalen Rechnungslegungsstandards mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Investitionsprozesse Einführung Grundlagen Ablauf des Investitionsprozesses Investitionspolitik und strategische Investitionen Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick Statische Verfahren der Investitionsrechnung Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt Nutzwertanalyse Investitionsprogrammplanung Investitionen bei unsicheren Erwartungen

Grundlagen

Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen

Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen

Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen:
Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles

Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung

Grundlagen der Finanzwirtschaft

Beteiligungsfinanzierung

Innenfinanzierung

Kreditfinanzierung

Grundlagen der Kreditfinanzierung

Langfristige Fremdfinanzierung

Kurzfristige Fremdfinanzierung

Finanzplanung, Basel II und Basel III

Finanzplanung

Basel II, Basel III und Rating

Voraussetzungen

Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse

Moduleinführungsvideo

MAT101 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen

BWL601 Studienbrief Investitionsprozesse mit **Onlineübung**

BWL602 Studienbrief Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit **Onlineübung**

Modulbausteine

BWL603 Studienbrief Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit **Onlineübung**

BWL701 Studienbrief Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit **Onlineübung**

BWL702 Studienbrief Kreditfinanzierung mit **Onlineübung**

BWL703 Studienbrief Finanzplanung, Basel II und Basel III mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)	
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW
Studienleiter	Dr. Beate Holze

Pflichtmodule des 4. Semesters

4-1

CON21 Operatives Controlling

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CON21 können die Studierenden Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben. Sie können operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden. Weiterhin verstehen sie die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung. Die Studierenden analysieren und beurteilen die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme. Zudem schätzen sie Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen ab. Darüber hinaus erläutern sie die Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung.
Inhalt	Die Grundlagen des Controllings Historische Entwicklung des Controllings Aufgaben des Controllings heute Controlling im Führungsprozess von Unternehmen Organisation des Controllings Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision Finanz- und Investitionscontrolling Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele Budgets und Budgetierung Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen Investitionscontrolling Kosten- und Erfolgscontrolling Kostenrechnung als Controllinginstrument Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen

Funktionsorientiertes Controlling

Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen

Internes Berichtswesen und Informationssysteme

Finanz- und Rechnungssysteme

Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen

Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme

Der Markt für Standardsoftware

Modularisierung und Integration

Finanz- und Rechnungswesen mit SAP

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme
Modulbausteine	CON101 Studienbrief Grundlagen des Controllings mit Onlineübung
	CON102 Studienbrief Finanz- und Investitionscontrolling mit Onlineübung
	CON103 Studienbrief Kosten- und Erfolgsrechnung mit Onlineübung
	CON104 Studienbrief Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen mit Onlineübung
	ANS701 Studienbrief Finanz- und Rechnungssysteme mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR20 kennen die Studierenden die deutsche Rechtsordnung sowie die wichtigsten Grundbegriffe des Privatrechts. Sie können die an einem Rechtsgeschäft beteiligten Personen und deren Handlungen beschreiben. Die Studierenden können erklären, wie Verträge zustande kommen und die Rechtsfolgen bei Leistungsstörungen beschreiben. Sie sind in der Lage verschiedene Vertragsformen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen (insbes. Haftung) dazu beschreiben. Sie können juristische Falllösungstechnik auf einfache praktische Fälle aus dem Vertragsrecht anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten. Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationales Recht, internationale Übereinkommen, internationale Verträge und internationale Rechtsgeschäfte mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.
Inhalt	Rechtsänderungen Einführung in das Recht Quellen des Rechts Die Rechtsordnung Grundgesetz und Staatsverfassung Grundzüge des Bürgerlichen Rechts Der Weg zum Recht Allgemeine Rechtsgeschäftslehre Einführung - Wesen des Rechts und allgemeine Grundlagen Bürgerliches Recht als Teil des Privatrechts (Zivilrechts) Umsetzung wirtschaftlicher Planung und Entscheidungsbildung - Rechtsgeschäftslehre, Verträge abschließen und gestalten Willenserklärung Vertrag Anfechtung von Willenserklärungen Form von Rechtsgeschäften Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) Vertretungsrecht, Stellvertretung Nichtigkeit von Rechtsgeschäften

Verjährung von Ansprüchen

Schuldverhältnisse

Erfüllung

Leistungsort und Leistungszeit

Recht der Pflichtverletzungen/Leistungsstörungen

Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen (digitale Produkte)

Annahmeverzug (Gläubigerverzug)

Störung der Geschäftsgrundlage

Gesamtschuld

Fristen

Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft

Sicherungsmittel

Kaufrecht

Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft - Inhalt und Abschluss

Die Abwicklung des Vertrages

Mängelhaftung im Kaufrecht

Verbrauchsgüterkauf, §§ 474ff. BGB

Grundstückskaufverträge

Rückgriff des Unternehmers

Lieferantenregress

Besondere Arten des Kaufs

Verbraucherverträge und besondere Vertriebsformen

Verkauf von Waren mit digitalen Elementen

Internationale Kaufverträge

Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge

Überblick über die verschiedenen vertraglichen Schuldverhältnisse

Überlassungsverträge

Dienstleistungsverträge

Geschäftsbesorgungsverhältnisse

Vermittlungsgeschäfte

Sonstige vertragliche Schuldverhältnisse

Übersicht: Das System der Gewährleistungsrechte beim Werkvertrag

Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Sachenrecht

Das Lösen von Klausurfällen

Methodik der Fallbearbeitung

Die Anspruchsgrundlagen-Methode (Überblick)

Fallstudien (8 Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung)

Die große Schuldrechtsreform 2022 - Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht

Verbraucherverträge über digitale Produkte

Kaufvertrag

Anpassung der §§312 ff BGB (Anwendungsbereich)

Sondervorschriften für Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler Produkte, für Verträge über die Miete digitaler Produkte und Mietverhältnisse über andere Sachen und digitale Produkte, für Verbraucherverträge über digitale Dienstleistungen und Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte (Werklieferungsvertrag)

Voraussetzungen

Keine.

Modulbausteine

RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen des vergangenen Jahres

WIR101 Studienbrief Einführung in das Recht mit **Onlineübung**

WIR102 Studienbrief Allgemeine Rechtsgeschäftslehre mit **Onlineübung**

WIR201 Studienbrief Kaufrecht mit **Onlineübung**

WIR202 Studienbrief Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge mit **Onlineübung**

WIR203 Studienbrief Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht mit **Onlineübung**

WIR204 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen mit **Onlineübung**

WIR309 Studienbrief Die große Schuldrechtsreform 2022 - Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht mit **Onlineübung**

Online-Tutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-IBW, MBA-GMM
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IKK40 beschreiben, vergleichen und steuern die Studierenden Phasen von Teamentwicklung. Sie kennen Methoden der Teamentwicklung und der Teamführung. Weiterhin beschreiben die Studierenden die Besonderheiten globaler Teams leiten potenzielle Probleme und Synergien ab sowie zeigen diese auf. Überdies kennen die Studierenden die Grundlagen des Diversity Managements und erläutern die Auswirkungen der verschiedenen Dimensionen sowie ordnen diese im kulturellen und situativen Kontext ein. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK40 schätzen die Studierenden Herausforderungen der Führung gemischter Teams ein und legen den Einfluss von Diversity auf die Teamleistung dar. Sie beschreiben die Instrumente des Diversity Managements und wenden diese gezielt an. Weiterhin beschreiben sie Besonderheiten interkultureller Teamentwicklung und arbeiten Schulungen und Trainings von interkulturellen Teams aus.
Inhalt	Basics of team dynamics Team development Team Goals and the necessity to clarify them Team norms and mental models Team motivation Team conflicts and decision-making Understanding conflicts in teams How to address Team conflict Known problems in decision making Enhancing Team decision-making Team diversity management Team diversity and culture: different perspectives on the same issue Diversity - the 'Surface-level' challenge: stereotyping, prejudice and discrimination Culture - the 'deep-level' challenge: when team members differ in terms of values, perspectives and habits Global teambuilding The importance of trust in teamwork

Teambuilding: more than fostering trust

Virtual Teams and the effect of virtualizing teamwork

Measures to support global virtual teams

Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf dem Niveau B2
Modulbausteine	ABWI095-EL E-Book Levi: Group Dynamics for Teams mit
	IKK613-BH Begleitheft Basics of Team dynamics
	IKK614-BH Begleitheft Team conflicts and decision-making
	IKK615-BH Begleitheft Team diversity management
	IKK616-BH Begleitheft Global teambuilding
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DLC, BA-FÜB-TE, BA-FÜB-WE, BA-IBW, BA-LOG, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IBW40 beschreiben die Studierenden den Begriff, Bedeutung, Erscheinungsformen und rechtliche Rahmenbedingungen des Außenhandels. Sie beschreiben Grundzüge des Außenhandelsmarketing und Außenhandelsrisiken und wählen Möglichkeiten für Marketing-Maßnahmen und zur Risikobegegnung in Beispielsituation aus. Sie können Außenhandelsgeschäfte anbahnen, Angebot kalkulieren und Vertrag formulieren. Weiterhin führen sie ein einfaches Außenhandelsgeschäft durch (inkl. Erarbeitung der relevanten Papiere). Sie plädieren für eine Zahlungsbedingung und wickeln sicher internationale Zahlungen in Beispielsituation. Überdies schlagen sie in einer Beispielsituation als Exporteur ausländischen Kunden geeignete Finanzierungsmöglichkeiten vor sowie wählen sie als Importeur aus.
Inhalt	Außenhandel, Grundlage internationaler Handelsbeziehungen Außenhandel auf globalisierten Märkten Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen Auftragsanbahnung und Außenhandelsrisiken Ablauf und Abwicklung von Außenhandelsgeschäften Finanzierung und Währungsgeschäfte im Außenhandel
Voraussetzungen	BWL-Grundlagen und Grundlagen im Recht
Modulbausteine	ABWI032-EL Fachbuch Büter, Clemens: Außenhandel - Grundlage internationaler Handelsbeziehungen mit IBW301-BH Begleitheft und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-IBW, BA-SPM, MA-GMC
Studienleiter	Dr. Beate Holze

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU43 können die Studierenden grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern. Sie sind in der Lage betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zu zerlegen, zu analysieren, zu bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitzuwirken. Weiterhin können sie Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen. Die Studierenden erkennen, analysieren, bewerten und gestalten verschiedene Arten von Kontrollhandlungen und können unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben. Weiterhin sind sie in der Lage für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auszuwählen und anzuwenden. Sie können grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren und Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden. Zudem sind sie fähig, Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation zu entwickeln und bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitzuarbeiten. Die Studierenden erkennen Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern diese. Sie können Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben. Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis und erkennen die Bedeutung von Internationalisierung und Globalisierung, internationalen Unternehmen sowie internationaler und interkultureller Zusammenarbeit und sind in der Lage dies anzuwenden. Die Studierenden interpretieren den theoretischen und methodischen Managementkontext von Unternehmen, die in einem internationalen und interkulturellen Feld agieren.
Inhalt	Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle Unternehmensziele Planung Kontrolle Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre Zum Gegenstand der Entscheidungslehre Beschreibung von Entscheidungsproblemen Entscheidungen bei Sicherheit

Entscheidungen bei Unsicherheit

Der Entscheidungsprozess

Unterstützung der Anregungs- und Suchphase

Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase

Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase

Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware

Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation

Grundlagen der Organisationslehre

Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)

Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken

Die Prozessorganisation

Change Management - Gestaltung des organisatorischen Wandels

Techniken der organisatorischen Gestaltung

Praktische Übungen

Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation

Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

Rechercheübungen

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
Modulbausteine	UFU210 Studienbrief Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit Onlineübungen
	UFU601 Studienbrief Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit Onlineübungen
	UFU501 Studienbrief Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit Onlineübungen
	UFU502 Studienbrief Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit Onlineübungen
	UFU503 Studienbrief Praktische Übungen
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-IBW, BA-KIP, BA-SPM, BS-WIP
Studienleiter	Prof. Dr. Tobias Specker

4-6

UFU51

Strategisches Management im internationalen Kontext

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU51 können die Studierenden den Diskurs des Begriffs Unternehmensführung differenziert erklären und das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-)Systeme) interpretieren. Sie können Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements ableiten. Zudem sind sie in der Lage, Wirkungsspektrum sowie entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte des strategischen Denkens einzuordnen und zu übertragen. Die Studierenden können strategische Analyse durchführen und strategische Lösungsvorschläge ausarbeiten. With the successful completion of module UFU51 the students will gain in-depth business management knowledge in order to describe the fundamentals of international business organisations. The students will be capable of developing a strategy for a non-complex internationalisation project. Furthermore, they will be able to describe the characteristics of organisational management and human resource management in the setting of international business organisations. In addition, they will be familiar with the basics of intercultural management.
Inhalt	Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung Unternehmensführung - "Shortcut" zum Funktionsspektrum und Problemkontext Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung Unternehmenskultur - Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung Strategische Unternehmensführung Strategische Unternehmensführung Strategie und strategische Programme - ausgewählte Zugänge Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens Zwischenfazit zum strategischen Management Operative Unternehmensführung - Merkmale, Wirkungszusammenhänge und Gestaltungserfordernisse Strategieentwicklung und Strategieimplementierung

Prozessmodell des strategischen Managements

"SWOT" zum Ersten: Merkmale und "innere Logik"

"SWOT" zum Zweiten: Konsolidierungsperspektiven

Strategieformulierung

Strategiebewertung und -(aus)wahl

Strategieimplementierung

Strategische Kontrolle

Epilog zum St. Galler Managementmodell

International Management

Internationalization of the economy in the context of business

Companies and corporate management in the context of globalization

Theories of international organization activity

International corporate management

Internationalization as a strategic decision-making issue

Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies

Internationalization strategies as multi-dimensional planning issues

"Going international": Strategic dimensions in detail

"Being international": Strategic dimensions in detail

Organisation of internationally-active business organizations

Personnel management in internationally-active business organizations

Voraussetzungen

Englischkenntnisse auf dem Niveau B2; Grundlagen der Unternehmensführung

Modulbausteine

UFU201 Studienbrief Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit **Onlineübung**

UFU202 Studienbrief Strategische Unternehmensführung mit **Onlineübung**

UFU203 Studienbrief Der Prozess des strategischen Managements mit **Onlineübung**

UFU701 Studienbrief Principles and Internationalisation of Companies mit **Onlineübung**

UFU702 Studienbrief Organisation, Leadership and Human Resources
Management in International Companies mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (auf Deutsch und Englisch; 1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-IBW
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Pflichtmodule des 5. Semesters

5-1	P20	Projekt
Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls P20 können die Studierenden fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen anwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.	
Inhalt	Praxisphase, in der die Studierenden ein Projekt oder eine andere anspruchsvolle Schwerpunktaufgabe mit einem starken praktischen Anwendungsbezug aus dem Problembereich des Studiengangs bearbeiten. Projektbericht, der Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.	
Voraussetzungen	Vor Beginn der Praxisphase müssen die in der Studien- und Prüfungsordnung ausgewiesenen Voraussetzungen in §5 Ab. 4 erfüllt sein.	
Modulbausteine	Keine.	
Kompetenznachweis	Projektbericht	
Lernaufwand	375 Stunden, 15 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Häufigkeit	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	BA-IBW	
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger	

Pflichtmodule des 6. Semesters

6-1	B10	Abschlussprüfung
Kompetenzzuordnung	Instrumentale Kompetenz	
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul B10 bearbeiten die Studierenden eigenständig eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum. Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftliche fundierte Urteile ab. Die Studierenden stellen Zusammenhänge des Prüfungsgebietes dar und ordnen spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge ein.	
Inhalt	Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.	
Voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer das Projektmodul erfolgreich abgeschlossen hat und die in der Studien- und Prüfungsordnung unter §7 Ab. 2 ausgewiesenen Voraussetzungen erfüllt.	
Modulbausteine	Keine.	
Kompetenznachweis	Bachelorarbeit	
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte	
Sprache	Deutsch	
Häufigkeit	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	BA-IBW	
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger	

Wahlpflichtmodule / Vertiefungen

Vertiefung 1: Internationales Recht

V1-1	WIR62	Internationales Wirtschaftsrecht
Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung	
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR62 kennen die Studierenden die Grundlagen des Europarechts und können deren Auswirkung auf Wirtschaftsbeziehungen beschreiben. Sie können europäische Rechtsnormen auf konkrete betriebswirtschaftliche Situationen anwenden und die Grundlagen des amerikanischen Rechts und dessen globale Verortung beschreiben. Weiterhin sind sie in der Lage amerikanische Rechtsnormen auf konkrete betriebswirtschaftliche Situationen anzuwenden und sie können die Anwendungsbereiche des internationalen Wirtschaftsrechts bestimmen. Zudem können sie die Bedeutung internationaler Rechtsnormen für internationales ökonomisches Handeln erklären und konkrete Fallstudien auf der Basis von Europarecht, amerikanischem Recht und internationalem Recht lösen.	
Inhalt	Europarecht	
	Die Grundlagen der Europäischen Union	
	Die Rechtsetzung der Europäischen Union	
	Das Europäische Steuerrecht	
	Der Europäische Kapitalmarkt und das Kapitalmarktrecht	
	Das Europäische Sozialrecht	
	Amerikanisches Wirtschaftsrecht	
	Grundzüge des amerikanischen Rechtssystems	
	Das US-Gesellschaftsrecht	
	Internationales Wirtschaftsrecht	
	Grundzüge des Völkerrechts	
	Internationales privates Wirtschaftsrecht	
	Internationales Steuerrecht	
	Internationales Wettbewerbsrecht	
	Internationales Arbeitsrecht	
	Fallstudien zum internationales Wirtschaftsrecht	

	Die Niederlassungsfreiheit
	Die Warenverkehrsfreiheit
	UN-Kaufrecht
	Amerikanisches Wirtschaftsrecht
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre
Modulbausteine	WIR817 Studienbrief Europarecht mit Onlineübung
	WIR818 Studienbrief Amerikanisches Wirtschaftsrecht mit Onlineübung
	WIR819 Studienbrief Internationales Wirtschaftsrecht mit Onlineübung
	WIR820 Studienbrief Fallstudien zum internationalen Wirtschaftsrecht mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-IBW, BA-IDG, BA-MVM, BA-PER, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR63 verstehen die Studierenden die Grundprinzipien der Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte. Sie kennen die Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und haben die Fähigkeit zur Beurteilung von Sachverhalten nach Maßgabe des OECD-Musterabkommens. Weiterhin haben sie Kenntnis von den Möglichkeiten und Grenzen grenzüberschreitender steuerlicher Gestaltungsplanung. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, in einem typischen Fall (vor allem bezüglich Outbound-Investitionen von Einzelunternehmen und Konzernen sowie hinsichtlich grenzüberschreitender Unternehmenskooperationen) zulässige Steuergestaltungsmaßnahmen mit dem Ziel der Steuerbelastungsoptimierung zu recherchieren, vorzuschlagen, zu präsentieren und zu beurteilen. Zudem können sie in der beruflichen Praxis Steuergestaltungsmaßnahmen mithilfe von weiteren Fachleuten (z. B. spezialisierten Steuerberatern) ausarbeiten und implementieren. Sie können dabei steuerrechtliche Risiken aufgrund von Rechtsänderungen, Ermessensspielräumen und Zweifelsfragen einschätzen. Außerdem sind sie in der Lage bei der Standortbestimmung für Unternehmen, Tochtergesellschaften oder Betriebsstätten steuerliche Optimierungsgesichtspunkte, die sich aus Steuersystemunterschieden der in Frage kommenden Länder ergeben, in die Diskussion einzubringen. Darüber hinaus können sie konkrete Fallstudien auf der Basis von Steuerrecht und Steuerplanung lösen.
Inhalt	Rechtsänderungstabellen Grundlagen des internationalen Steuerrechts Einführung in das internationale Steuerrecht Grundprinzipien der Besteuerung Doppelbesteuerung Recht der Doppelbesteuerungsabkommen; Steuervermeidung Internationale Steuerplanung Steuervermeidung Steuerplanung mittels Direktinvestitionen Steuerplanung mittels Verrechnungspreisen Wichtige Fälle des EuGH Fallstudien zum internationalen Steuerrecht (in Arbeit)
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre und des Vertragsrechts, Grundkenntnisse des Steuerrechts

RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen

Modulbausteine

STL701 Studienbrief Grundlagen des internationalen Steuerrechts mit
Onlineübung

STL702 Studienbrief Internationale Steuerplanung

STL703-FS Fallstudie Fallstudien zum internationalen Steuerrecht

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DLC, BA-IBC, BA-IBC-TOU, BA-IBW, BA-MVM, BA-PER, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink

V1-3

WIR64

Internationales Recht: Verträge, Zölle und Arbeitnehmerentsendung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR64 verfügen die Studierenden über detailliertes Wissen hinsichtlich der wichtigsten vertrags- und zollrechtlichen Regelungen, die für die Gestaltung von Handelsbeziehungen mit internationalen Partnern erforderlich sind und deren Anwendung bei der Gestaltung und Abwicklung von internationalen Handelskäufen. Sie können die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland unter Beachtung arbeits-, sozialversicherungs- und steuerlicher Aspekte planen und durchführen. Zudem sind die Studierenden in der Lage die vermittelten internationalen rechtlichen Aspekte und Fragestellungen zu reflektieren.
Inhalt	Vertragsgestaltung bei internationalen Kaufverträgen Der internationale Kaufvertrag nach dem UN-Kaufrecht INCOTERMS 2000 Grundsätze der Produkthaftung Grundzüge des Internationalen Privatrechts Zahlungsmodalitäten im internationalen Warenverkehr Internationale Streitbeilegung Regelungsbedürftige Punkte bei internationalen Kaufverträgen Einführung in das Zollrecht Der Zoll in der EU Rechtsgrundlagen für das Zoll- und Außenhandelsrecht Zolltarif, Zollwert, Ursprung Zollrechtliche Grundbegriffe Auslandseinsatz von Mitarbeitern Öffentlich-rechtliche Aspekte der Auslandsentsendung Arbeitsrechtliche Aspekte der Auslandsentsendung Auf eine Arbeitnehmerentsendung anwendbares Recht Die vertragliche Gestaltung einer Entsendungsvereinbarung Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates bei der Arbeitnehmerentsendung

	Steuerliche Aspekte im Überblick
Voraussetzungen	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre
	Grundkenntnisse des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts
Modulbausteine	IBW501 Studienbrief Vertragsgestaltung bei internationalen Kaufverträgen
	IBW502 Studienbrief Einführung in das Zollrecht
	IBW502 Studienbrief Auslandseinsatz von Mitarbeitern
	Einsendeaufgaben zum Modul WIR64
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DLC, BA-DLM, BA-IBC-TOU, BA-IBW, BA-MVM, BA-PER, BA-SPM, BS-TBD
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink

Vertiefung 2: Global Communication

V2-1 EKO02 Business Correspondence

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls EKO02 kennen die Studierenden Form und Layout britischer und amerikanischer Geschäftsbriefe. Sie holen Angebote ein oder erstellen selbst Angebote. Weiterhin geben sie Bestellungen auf und bestätigen Aufträge. Die Studierenden erstellen Mahnschreiben sowie führen die Korrespondenz im Zusammenhang mit Verpackung, Lieferung und Versicherung. Sie verfassen Beschwerden und Antworten auf Beschwerden sowie beherrschen den Wortschatz zur Organisation von Meetings und Konferenzen. Weiterhin schreiben die Studierenden englische Bewerbungen und Lebensläufe sowie werten geschäftliche Informationen (Aktennotizen, E-Mail, Telefax) aus. Überdies beherrschen die Studierenden die Kommunikation per E-Mail: stellen formelle und informelle Anfragen, formulieren Antworten auf Informationsanfragen, bestätigen und verändern Verabredungen sowie verwenden richtig Akronyme und Abkürzungen.
Inhalt	Confirmations, arrangements for business meetings, offers Layout, goodwill letters and confirmations Arrangements for business meetings and conferences Inquiries, offers and counter-offers Orders, invoices and reminders Orders, acknowledgements, advice of dispatch Invoices, statements and settlement of accounts Reminders and postponed payments Transport, delivery and complaints Packing, transportation and insurance Delivery and delays in delivery Complaints and their settlement Banking, applications and status inquiries Banking and payments Applications and curriculum vitae Status inquiries and references Interaktives Training

Telefonate sicher führen

verschiedene berufliche Gesprächssituationen

Vorträge und Besprechungen

geschäftliche Dokumente wie z.B. Berichte, Besprechungsprotokolle, Briefe oder Broschüren.

Verhandlungen führen

informelle Kommunikationssituationen

Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern

Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2.
Modulbausteine	EKO201 Studienbrief Confirmations, arrangements for business meetings, offers mit Einsendeaufgabe
	Online-Content Rosetta Stone: B2: Situations: Presentations and Meetings III, Interpersonal Skills and Negotiations III, Client and Business Partner Relations, Business Calls
	EKO202 Studienbrief Orders, invoices and reminders mit Einsendeaufgabe
	EKO203 Studienbrief Transports, delivery and complaints mit Einsendeaufgabe
	EKO204 Studienbrief Banking, applications and status inquiries mit Einsendeaufgabe
Kompetenznachweis	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS, BA-IDG, BA-MVM, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Verena Jung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls KOM60 kennen die Studierenden Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Kommunikation, speziell ihre Formen, Funktionen und die Bestandteile des Kommunikationsprozesses. Sie erläutern die Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation als soziales Phänomen und kennen verschiedene theoretische Ansätze und Modelle zur Kommunikation. Sie ordnen die Kommunikationswissenschaft als interdisziplinäre Sozialwissenschaft ein, kennen relevante theoretische Sichtweisen sowie wenden das erlernte Wissen auf konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis an. Überdies benennen sie die Unterschiede zwischen internationaler, interkultureller und globaler Kommunikation.
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KOM60 definieren sie die "hardware" globaler Kommunikation und erkennen die Mediengebundenheit globaler Kommunikation. Sie vergleichen und klassifizieren kulturbedingte Kommunikationsstile, verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation sowie erläutern die Probleme und Chancen globaler Kommunikation. Die Studierenden bestimmen die englische Sprache in linguistischen, historischen, geografischen, sozialen und politischen Kontexten. Überdies klassifizieren sie die verschiedenen Funktionen und Varietäten der englischen Sprache und beschreiben die Entwicklung des Englischen als globales Kommunikationsmedium. Die Studierenden analysieren Möglichkeiten und Risiken einer monolingualen globalen Kommunikation.
Inhalt	Basics of communication
	Models and theories of communication The term communication and its contents Communication as a sign process: models from the natural sciences Psychologically-based communication theories Communication in social contexts Mass communication Hypotheses and models on the impact of mass communication

Fundamentals of corporate communication

The significance of corporate communication

What corporate communications comprise

Internal corporate communication

External corporate communication

Integrated corporate communication

Management processes in corporate communication

Global communication

Fundamentals

Implementations

Implications

Study Guide

Historical, social and political context

Debates about English today

English in the Anglophone world

The post-colonial Englishes

Pidgen and creole languages

English as an international lingua franca

Englishes in East Asia and Europe

The future of English in the global context

Voraussetzungen	Englischkenntnisse C1
Modulbausteine	KOM601 Studienbrief Basics of communication mit Onlineübung KOM602 Studienbrief Fundamentals of corporate communication mit Onlineübung KOM603 Studienbrief Global communication mit Onlineübung AB30-630 Fachbuch Jenkins: Global Englishes: A Resource Book for Students mit KOM604-BH Begleitheft Study Guide 1 Onlineseminar
Kompetenznachweis	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester

Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS
Studienleiter	Prof. Dr. Gardenia Alonso

V2-3

IKK68

Interkulturelle Kompetenz - Verhandlungsführung und Mediation

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IKK68 erläutern die Studierenden die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Verhandlungsführung und können sie in ihrem historischen, kulturellen und situativen Kontext einordnen. Sie bestimmen spezifische Verhandlungsstile und wenden Verhandlungsstrategien auf spezifische Situationen an. Sie führen die Planung und Vorbereitung von Verhandlungen unter Berücksichtigung spezifischer Faktoren durch. Weiterhin beschreiben die Studierenden die wichtigsten Teilaspekte im Verhandlungsprozess und erkennen besondere Verhandlungssituationen sowie verhalten sich situativ adäquat. Überdies benennen sie Unterschiede zwischen intra- und interkulturellen Verhandlungen. Die Studierenden erkennen Spezifika interkultureller Verhandlungen und wenden es auf konkrete Situationen an.
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK68 deuten die Studierenden richtig Verhandlungsphasen und Kommunikationsverhalten sowie identifizieren Makrostrukturen interkultureller Verhandlungen. Sie erläutern die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Mediation und können diese in ihrem historischen, kulturellen und situativen Kontext einordnen. Weiterhin beschreiben die Studierenden Typen und Grundprinzipien von Mediation, bereiten Mediationen situationsspezifisch vor und beschreiben die wichtigsten Teilaspekte im Mediationsprozess. Überdies erkennen die Studierenden Mediationssituationen und verhalten sich situativ adäquat. Sie benennen die Unterschiede zwischen intra- und interkultureller Mediation. Sie erkennen Spezifika interkultureller Mediation und wenden diese auf konkrete Situationen an. Darüber hinaus deuten sie richtig Verhandlungsphasen sowie Kommunikations- und Kontextverhalten sowie identifizieren Makrostrukturen interkultureller Mediation.
Inhalt	Grundlagen der Verhandlungsführung

Einführung in das Themengebiet "Verhandeln"

Grundlegende Verhandlungsstrategien

Win-Lose-Verhandeln - Wie kann ich gewinnen?

Win-Win-Verhandeln - Können beide Seiten gleichzeitig gewinnen?

Verhandlungsführung interkulturell

Die Rolle von Kultur in interkulturellen Verhandlungen

Kulturunterschiede und Verhandlungsstile

Herausforderungen der interkulturellen Verhandlungsführung

Strategien für die interkulturelle Verhandlungsführung

Grundlagen der Mediation

Einführung in die Mediation und andere Verfahren zur Konfliktlösung unter Beteiligung Dritter

Mediationstechniken I: Bereitschaft zur Lösungsfindung schaffen

Mediationstechniken II: Den Einsatz fairer Aufteilungsalgorithmen vermitteln

Mediationstechniken III: Kreativität und Entwicklung

Mediation interkulturell

Einführung in die interkulturelle Mediation

Kultur als zentrales Element der interkulturellen Mediation

Kulturunterschiede als Entstehungsgrund zu mediierender Konflikte

Interkulturelle Kompetenz und Mediation

Herausforderungen der interkulturellen Mediation

Strategien für die interkulturelle Mediation

Voraussetzungen	Grundlagen der Gesprächsführung und Konfliktbewältigung
Modulbausteine	IKK605 Studienbrief Grundlagen der Verhandlungsführung mit Onlineübung
	IKK606 Studienbrief Verhandlungsführung interkulturell mit Onlineübung
	IKK607 Studienbrief Grundlagen der Mediation mit Onlineübung
	IKK608 Studienbrief Mediation interkulturell mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS, BA-IDG
Studienleiter	Prof. Dr. Gardenia Alonso

Vertiefung 3: Bilanzmanagement

V3-1	BIL62 Bilanzpolitik
Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BIL62 stellen die Studierenden Bilanzen auf und gestalten diese. Sie beachten Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden und wenden diese an. Zudem erkennen sie Problemfälle und ordnen sie zu. Weiterhin beschreiben die Studierenden unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe, bewerten Aktiva und Passiva und nehmen zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung. Sie berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz und wenden sie an. Zudem nutzen sie bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele aus (Fach- und Medienkompetenz).
Inhalt	Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva Grundlagen Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung Allgemeine Ansatzkriterien Allgemeine Bewertungsgrundsätze Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals Finanzanlagevermögen Vorräte Forderungen Wertpapiere und flüssige Mittel Rechnungsabgrenzungsposten Eigenkapital Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva Rückstellungen Verbindlichkeiten Bewertungseinheiten Latente Steuern Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil

Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Gliederung des Jahresabschlusses

Anhang und Lagebericht

Offenlegung des Jahresabschlusses

Die Prüfung des Jahresabschlusses

Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik

Voraussetzungen	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
Modulbausteine	RAE101-EL Rechtsänderungen BIL101 Studienbrief Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit Onlineübung BIL102 Studienbrief Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit Onlineübung BIL103 Studienbrief Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit Onlineübung BIL104 Studienbrief Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-MVM, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BIL63 haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Bilanzen. Sie können Bilanzen nach aktuellen wissenschaftlichen Methoden analysieren und interpretieren. Weiterhin können sie einen veröffentlichten Jahresabschluss für eine Jahresabschlussanalyse vorbereiten. Zudem erfassen sie die Finanz- und Ertragslage mit Kennzahlen und beurteilen und vergleichen diese. Die Studierenden können eine dynamische Liquiditätsanalyse und eine Kapitalflussrechnung als Bewegungsbilanz oder Fondsrechnung durchführen. Außerdem definieren und ermitteln sie den Cashflow, stellen verschiedene Bilanztheorien dar und können die Auswirkungen von Basel II auf die Bilanzanalyse abschätzen (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	Erfolgsanalyse Grundlagen Ergebnisanalyse Rentabilitätsanalyse Wertschöpfungsanalyse Finanzanalyse Grundlagen Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur Liquiditätsanalyse mit Bilanzkennzahlen Einführung in die dynamische Liquiditätsanalyse Kapitalflussrechnung Grundlagen Cashflow-Analyse Kapitalflussrechnungen als Bewegungsbilanzen Kapitalflussrechnungen als Fondsrechnungen Struktur von Fondsrechnungen
Voraussetzungen	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
Modulbausteine	BIL201 Studienbrief Erfolgsanalyse mit Onlineübung BIL202 Studienbrief Finanzanalyse mit Onlineübung BIL203 Studienbrief Kapitalflussrechnung mit Onlineübung

Onlinetutorium (1 Stunde)	
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-MVM, BA-SPM, BE-WIW-DB
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BIL64 kennen die Studierenden die Charakteristika der internationalen Bilanzierungsregelwerke IFRS und US-GAAP und im Vergleich dazu die Rechnungslegungspraxis nach dem deutschen HGB. Sie können einen Konzernabschluss gemäß internationaler Gesetzgebung aufstellen. Weiterhin können die Studierenden Veränderungen der Eigenkapitalausstattung analysieren und beherrschen die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung. Zudem kennen sie die Grundsätze der Unternehmensführung und beherrschen den Sarbanes-Oxley-Act.
Inhalt	Grundlagen des internationalen Bilanzrechts Grundlagen des internationalen Bilanzrechts Zielsetzungen und Prinzipien der Rechnungslegungsvorschriften Exkurs: Der Aufbau des HGB-Abschlusses Der Aufbau der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS Die Rechnungslegungsvorschriften nach US-GAAP Ein Zwischenfazit Konzernabschlüsse nach internationalem Recht Grundlagen Kapitalkonsolidierung Schuldenkonsolidierung Erfolgskonsolidierung Ein Schlusswort zur Konsolidierung Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS Bilanzierung des Anlagevermögens nach HGB und IFRS Bilanzierung des Umlaufvermögens nach HGB und IFRS Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS Bilanzierung des Eigenkapitals nach HGB und IFRS Bilanzierung des Fremdkapitals nach HGB und IFRS Bilanzierung latenter Steuern nach HGB und IFRS

Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie

Anhang nach internationalem Bilanzrecht

Lagebericht nach internationalem Bilanzrecht

Bestätigungsvermerk nach internationalem Bilanzrecht

Fallstudie

Schlusswort

Voraussetzungen	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
Modulbausteine	RAE101-EL Rechtsänderungen
	BIL401 Studienbrief Grundlagen des internationalen Bilanzrechts mit Onlineübung
	BIL402 Studienbrief Konzernabschlüsse nach internationalem Recht mit Onlineübung
	BIL403 Studienbrief Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS mit Onlineübung
	BIL404 Studienbrief Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS mit Onlineübung
	BIL405 Studienbrief Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-MVM, BA-SPM, BE-WIW-PIM, BE-WIWE
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

Vertiefung 4: Strategisches Personalmanagement

V4-1 PER71 Personalmanagement (Vertiefung)

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER71 erläutern die Studierenden Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung der Entgelte und der Sozialleistungen sowie Aufgaben und Instrumente des Personalcontrollings sowie ordnen diese situationsgerecht ein. Sie schlagen geeignete Controllingtechniken und -methoden vor. Sie charakterisieren strategisches Personalmanagement und grenzen es vom operativen Personalmanagement ab. Weiterhin kennen und beschreiben sie strategische Besonderheiten der Teilfunktionen des Personalmanagements. Überdies arbeiten die Studierenden strategische Herausforderungen für das Personalmanagement aufgrund aktueller Entwicklungen heraus. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER71 beschreiben sie Internationalisierungsstrategien im Personalbereich und erläutern die besonderen Herausforderungen des internationalen Personalmanagements und des interkulturellen Managements. Sie beschreiben Instrumente und Methoden des internationalen Personalmanagements und machen Vorschläge zur geeigneten Vorbereitung und Betreuung eines beispielhaften Auslandseinsatzes eines Mitarbeiters.
	Entgeltsysteme und Sozialleistungen Wesen und Bedeutung betrieblicher Anreizsysteme Das Arbeitsentgelt Materielle Mitarbeiterbeteiligungen Motivationsförderung durch Arbeitsorganisation Flexibilisierung betrieblicher Sozialleistungen und Mitarbeiterbeteiligungen mithilfe von Cafeteria-Konzepten
Inhalt	Grundlagen des Personalcontrollings Bedeutung des Personalcontrollings im Personalmanagement - ein Überblick Rahmenbedingungen eines effizienten Personalcontrollings Wertschöpfungsorientierte Personalarbeit und -controlling Instrumente des Personalcontrollings Personalentwicklungscontrolling Strategisches Personalmanagement

Charakteristika des Personalmanagements

Strategische Aspekte der Teilfunktionen des Personalmanagements

Strategische Herausforderungen eines internationalen
Personalmanagements

Demografischer Wandel als strategische Herausforderung für das PM

Gesundheitsmanagement als strategische Herausforderung des PM

Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen

Einordnung und Grundbegriffe

Internationale Rahmenbedingungen für das Personalwesen

Praktische Gestaltung des Auslandseinsatzes

Ausgewählte Einzelfragen des internationalen Personalmanagements

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	PER204 Studienbrief Entgeltsysteme und Sozialleistungen mit Onlineübung PER402 Studienbrief Grundlagen des Personalcontrollings mit Onlineübung PER607 Studienbrief Strategisches Personalmanagement mit Onlineübung PER501 Studienbrief Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-MVM, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIP61 kennen und verstehen die Studierenden theoretische Grundlagen der Psychologie. Sie erhalten einen generellen Überblick über unterschiedliche Arbeits- und Wissensbereiche der Psychologie als Wissenschaft sowie die speziellen Betrachtungen des Menschen als Einzelwesen und als Mitglied in Gruppen. Weiterhin erlangen sie wissen, warum psychologische Erkenntnisse in zahlreichen Fällen im Berufsalltag zur Lösung kritischer Situationen beitragen. Die Studierenden können die Wirtschaftspsychologie in die Psychologie makroökonomischer Prozesse und in die Psychologie mikroökonomischer Prozesse einordnen. Des Weiteren kennen sie Themenfelder der Psychologie der Arbeit und können diese erläutern. Zudem kennen sie psychologische Faktoren der Arbeitsgestaltung, Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsbelastung. Insbesondere erkennen und analysieren sie die Problembereiche interkultureller Begegnungen im Arbeitsleben: Unterschiede in der Führung von Mitarbeitern, der Arbeitsmotivation, bei Verhandlungsstilen, Zeitkonzepten und Raumverhalten in unterschiedlichen kulturellen Kontexten.
Inhalt	Psychologie und Unternehmen: Einführung Grundlagen der Psychologie Szenarien und psychologische Erklärungsansätze aus der Praxis: Beispiele für die Bedeutung von Psychologie in Unternehmen Moderne Arbeitswelt und Psychologie Psychologie der Arbeit I Überblick über die Psychologie der Arbeit und ihre Themen Psychologie des Arbeitspersonals Psychologie der Arbeitsgestaltung Psychologie der Arbeit II Psychologie der Arbeitsmotivation Psychologie der Arbeitszufriedenheit Psychologie der Arbeitsbelastung Interkulturelle Psychologie Kulturmodelle

Kulturbezogene Universalien

Besonderheiten von interkulturellen Begegnungen

Bereiche der interkulturellen Irritationen

Die Rolle ethnozentrischer Denk- und Handlungsweisen

Problem Bereiche interkultureller Begegnungen im Arbeitsleben:
Unterschiede in der Führung von Mitarbeitern, der Arbeitsmotivation, bei
Verhandlungsstilen, Zeitkonzepten und Raumverhalten in
unterschiedlichen kulturellen Kontexten

Voraussetzungen	Personalwirtschaftliche Grundlagen
Modulbausteine	WIP201 Studienbrief Psychologie und Unternehmen: Einführung mit Onlineübung
	WIP401 Studienbrief Psychologie der Arbeit I mit Onlineübung
	WIP402 Studienbrief Psychologie der Arbeit II mit Onlineübung
	WIP301 Studienbrief Interkulturelle Psychologie mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-MVM, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul FGI40 erkennen die Studierenden frühzeitig Veränderungsprozesse im Unternehmen und können diese erfolgreich steuern und umsetzen. Sie können Mitarbeiter zum Schritt ins Neue begeistern und begleiten. Weiterhin können sie Phasen von Veränderungsprozessen und Krisen im Unternehmen und beim Individuum erkennen und einschätzen. Sie kennen Investitionsmöglichkeiten und wenden diese an. Überdies begreifen die Studierenden Changemanagement als Führungsaufgabe und integralen und permanenten Bestandteil von Dienstleistungskultur. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls FGI40 greifen die Studierenden ergebnisorientiert in Systeme ein. Sie entwickeln Teams und führen kundenorientiert. Sie kennen und wenden Methoden an, um Teams ziel- und ergebnisorientiert zu führen. Weiterhin kennen und steuern sie Phasen von Teamentwicklung. Überdies können sie die Verkaufsorientierung als Ziel der Teamführung umsetzen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von Internationalität, internationalen Mitarbeitern, kultureller Homogenität und Heterogenität, Multikulturalität und interkulturellen Verhalten sowie kulturbezogenen Missverständnissen.
Inhalt	Changemanagement: Grundlagen und Konzepte Begriffsabgrenzung und Einordnung Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren Modelle des Wandels Beratungsansätze im Changemanagement Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele Wandel und Widerstände Phasen im Changemanagement Führung in Veränderungsprozessen Erfolgreich Verändern Erfolgsgeheimnisse im Changemanagement Werkzeuge und Instrumente im Changemanagement Grundlagen der Teamentwicklung Entwicklungslinien, aktuelle Bedeutung und Begriff der Gruppe- bzw. Teamarbeit

Arten von Gruppen bzw. Teams

Voraussetzungen für Gruppen- und Teamarbeit

Teambildung

Teamführung

Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis

Grundlagen der Teamentwicklung

Praxisübungen der Teamentwicklung

Besondere Teams

Faktoren, die die Teamarbeit beeinflussen

Phänomene der Teamarbeit

Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung

Fallstudien Globetravel GmbH

Fallstudien zum Teammanagement

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	FGI401 Studienbrief Changemanagement: Grundlagen und Konzepte mit Onlineübungen
	FGI402 Studienbrief Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele mit Onlineübungen
	FGI403 Studienbrief Grundlagen der Teamentwicklung mit Onlineübungen
	FGI404 Studienbrief Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis mit Onlineübungen
	FGI405 Studienbrief Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DIT, BA-DLC, BA-DMM, BA-DMS, BA-IDG, BA-MVM, BA-SPM
Studienleiter	Prof. Dr. Tobias Specker

Vertiefung 5: Digital Business

V5-1	DIT60	Digitale Geschäftsmodelle
Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT60 können die Studierenden Ideen zu digitalen Geschäftsmodellen generieren, bewerten und eigenständig weiterentwickeln. Sie kennen grundlegende Begrifflichkeiten, Möglichkeiten und Zusammenhänge der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und können digitale Geschäftsmodelle für eigene und fremde Ideen entwickeln. Weiterhin können die Studierenden Geschäftsmodelle in einzelne Prozesse herunterbrechen und zu ganzheitlichen Unternehmenskonzepten für die praktische Umsetzung weiterentwickeln.	
Inhalt	Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen	
	Innovation als Katalysator für neue Geschäftsideen	
	Mit Kreativitätstechniken neue Geschäftsideen entwickeln	
	Ideenkonkretisierung	
	Ideenbewertung und Ideenauswahl	
	Business Model Generation	
	Grundlagen	
	Exkurs: Value Proposition Canvas	
	Das Konzept des Lean Start-ups	
	Grundlagen	
	Part 1: Vision	
	Part 2: Steer	
	Part 3: Accelerate	
	Epilogue: Waste Not / Join the Movement	
Voraussetzungen	Keine.	
Modulbausteine	Studienbrief DIT608 Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen mit Onlineübung	
	ABWI074-EL und ABWI055-EL Fachbücher mit DIT601-BH Begleitheft und Onlineübung	
	ABWI075-EL Fachbuch Ries: Lean-Startup mit DIT612-BH Begleitheft und Onlineübung	
Kompetenznachweis	Assignment	

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BE-EET, BE-EIT, BE-EIT180, BE-WIWEE
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

V5-2**DIT69**

Praxisanwendung Digital Business

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT69 bearbeiten und lösen die Studierenden problem- und zielorientiert im Team oder einzeln praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch der Themenfelder und Schwerpunkte der Vertiefungsrichtung. Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, geeignete Modelle, Methoden und Instrumente einzusetzen. Sie dokumentieren und präsentieren Ergebnisse zielorientiert.
Inhalt	Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse. Beispiele: Weiterentwicklung etablierter Geschäftsmodelle um digitale Elemente. Überführung etablierter Geschäftsmodelle in plattformbasierte Geschäftsmodelle. Erweiterung bestehender Wertschöpfungsprozesse bzw. Erweiterung dieser um crowdbasierte Prozesse. Erarbeitung von Handlungs- und Optimierungsempfehlungen für bestehende digitale Geschäftsmodelle. usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung.
Voraussetzungen	Kenntnisse digitaler Geschäftsmodelle, Plattform- und Crowdphänomene
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BE-EET, BE-EIT, BE-EIT180, BE-MT-RA
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

V5-3

DIT45

Digitale Collaboration: Plattform und Crowdphänomene

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT45 kennen die Studierenden die Grundlagen der digitalen Kollaboration und können verschiedene Crowdansätze darstellen und auf praktische Beispiele anwenden. Weiterhin erkennen sie die Plattform als Basis für Geschäftsmodelle und können sie auf praktische Beispiele übertragen. Die Studierenden erkennen die Chancen und Anforderungen von transformationalen Produkten und können Herangehensweisen auf eigene Produkte anwenden.
Inhalt	Grundlagen der digitalen Kollaboration Digitale Plattformen: Eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte Die Crowd als Kollaborationsbasis Das Phänomen digitaler Plattformen Business Model Canvas (BMC) als Gestaltungswerkzeug Analyse ausgewählter Plattformen mittels der BMC Die Plattform-Revolution Entwicklung des Plattformgedankens Eignet sich mein Produkt für eine Plattformstrategie? Die Plattform als Basis für neue und etablierte Geschäftsmodelle Anforderungen und Vorgehensweisen Nutzen und Nachteile Transformationale Produkte Service Diffusion Service Experience

Service Co-Creation

Voraussetzungen	Kenntnisse der digitalen Transformation und grundlegende Kenntnisse von Geschäftsmodellen
Modulbausteine	DIT451 Studienbrief Grundlagen der digitalen Kollaboration mit Onlineübung ABWI062-EL Fachbuch Choudary, Sangeet Paul; Van Alstyne, Marshall; Parker, Geoffrey: Die Plattform-Revolution - Von Airbnb, Uber, PayPal und Co. lernen: Wie neue Plattform-Geschäftsmodelle die Wirtschaft verändern mit DIT452-BH Begleitheft und Onlineübung ABWI063-EL Fachbuch Schrader, Matthias: Transformationale Produkte - Der Code von digitalen Produkten, die unseren Alltag erobern und die Wirtschaft revolutionieren
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BE-EET, BE-EIT, BE-EIT180
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

Vertiefung 6: Digitale Transformation

V6-1 DIT40 Strategisches Management und Digitalisierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT40 können die Studierenden den Diskurs des Begriffs des strategischen Managements differenziert erklären und das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-/Systeme) interpretieren. Weiterhin leiten sie die Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements ab. Überdies ordnen und übertragen die Studierenden das Wirkungsspektrum sowie entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte des strategischen Denkens ein. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT40 führen die Studierenden strategische Analysen durch und arbeiten strategische Lösungsvorschläge aus. Sie verstehen die Grundlogik, Prämissen und Vorgehensweisen des strategischen Managements im Kontext der Digitalisierung und können sie differenziert erklären sowie interpretieren.
Inhalt	Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung Unternehmensführung - "Shortcut" zum Funktionsspektrum und Problemkontext Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung Unternehmenskultur - Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung Strategische Unternehmensführung Strategische Unternehmensführung Strategie und strategische Programme - ausgewählte Zugänge Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens Zwischenfazit zum strategischen Management Operative Unternehmensführung - Merkmale, Wirkungszusammenhänge und Gestaltungserfordernisse Strategieentwicklung und Strategieimplementierung Prozessmodell des strategischen Managements

"SWOT" zum Ersten: Merkmale und "innere Logik"

"SWOT" zum Zweiten: Konsolidierungsperspektiven

Strategieformulierung

Strategiebewertung und -(aus)wahl

Strategieimplementierung

Strategische Kontrolle

Epilog zum St. Galler Managementmodell

Strategie und Digitalisierung

Begrifflichkeiten und Zusammenhänge

Strategisches Management und Managementmodelle

Bedeutung der Wettbewerbsposition

Bedeutung des Kunden

Geschäftsmodelle

Digitale Transformation

Digitalisierung und Geschäftsmodell

Voraussetzungen	Grundlagen des Managements
Modulbausteine	UFU201 Studienbrief Grundlegendes Problem der Unternehmensführung mit Onlineübung
	UFU202 Studienbrief Strategische Unternehmensführung mit Onlineübung
	UFU203 Studienbrief Der Prozess des strategischen Managements mit Onlineübung
	DIT401 Studienbrief Strategie und Digitalisierung mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-KIP, BS-TBD, BS-WIP
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT41 arbeiten die Studierenden eine Fallstudie zur Digitalisierung durch und betreiben begleitende Internetrecherche. Sie erkennen und analysieren eigenständig zentrale Problemstellungen aus der Fallstudie. Weiterhin wenden sie wissenschaftliche Erkenntnisse und Entscheidungsmethoden aus dem Bereich der Digitalisierung bei der Analyse der Fallstudie an. Überdies erkennen und bewerten die Studierenden zentrale Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Lösung des Falls. Sie erarbeiten unterschiedliche Lösungsalternativen und treffen eine begründete Auswahl einer Alternative.
Inhalt	Fallstudie Digitale Transformation im Einzelhandel Konkrete Aufgabenstellungen zu Themen der Digitalisierung anhand der Fallstudie bearbeiten. Fallstudien im Kompaktformat Konkrete Aufgabenstellungen zu Themen der Digitalisierung anhand der Fallstudien bearbeiten.
Voraussetzungen	Grundlagen des Wirtschaftens
Modulbausteine	DIT402-FS Fallstudie inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie DIT403-FS Fallstudie inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-KIP, BA-PER, BA-SPM, BS-TBD, BS-WIP, MA-BWL, MA-PM
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

V6-3**PEW40**

Technologie- und Innovationsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PEW40 kennen und verstehen die Studierenden Zusammenhänge zur Bedeutung von Innovationen in der Industrie. Sie kennen und wenden Möglichkeiten der Unterstützung von Innovationen & Technologieentwicklung durch Strategien und Managementmethoden an. Sie begreifen die Notwendigkeit der Innovation als Führungsaufgabe und zeigen Aspekte des Innovationsmanagements für eine bestimmte Unternehmung auf. Weiterhin kennen die Studierenden Methoden und Instrumente für die Lösung von Innovationsaufgaben sowie setzen diese gezielt ein.
Inhalt	Grundlagen Technologie- und Innovationsmanagement Innovation und Innovationsarten Das Management von Innovationen Innovationsmanagement Einführung und Begriffsabgrenzungen Technologie und Gesellschaft Konzepte und Strategien des Technologiemanagements Technologiemanagement Einführung und Bezugsrahmen Technologiefrühaufklärung Weitere Prozesse im Technologiemanagement Technologiemanagement und Innovationsmanagement
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	TIM101 Studienbrief Grundlagen Technologie- und Innovationsmanagement mit Onlineübung TIM102 Studienbrief Innovationsmanagement mit Onlineübung TIM103 Studienbrief Technologiemanagement mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester

Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC, BA-KIP, BA-PER, BA-SPM, BS-TBD, BS-WIP
Studienleiter	Prof. Dr. Jörg Schmütz

Vertiefung 7: Gründungsmanagement

V7-1 UFU76 Grundlagen und Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU76 kennen die Studierenden die grundlegenden Bestandteile des Businessplanes sowie die Schritte und Arten der Gründung und können sie beschreiben. Sie können Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gründung darstellen und verteidigen. Zudem erkennen sie weiterführende Erfolgsfaktoren für die Gründung und beziehen diese in Entscheidungen ein.
Inhalt	Grundlagen des Gründungsmanagements Businessplan Gründung Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements Allgemeine und branchenbezogene Rahmenbedingungen Finanzierung, Förderung und Fördermittel Wahl der Rechtsform Weiterführende Erfolgsfaktoren des Gründungsmanagements Markt- und Wettbewerbsanalyse Angebotsoptimierung Unternehmensfestigung
Voraussetzungen	Grundlagen der Investition
Modulbausteine	Studienbrief UFU623 Grundlagen des Gründungsmanagements mit Onlineübung Studienbrief UFU624 Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements mit Onlineübung ABWI004-EL Fachbuch Faltin: Handbuch Entrepreneurship ABWI054-EL Fachbuch Meffert: Marketing ABWI055-EL Fachbuch Osterwalder: Value Proposition Design ABWI057-EL Fachbuch Wiener: Open Foresight und Unternehmenskultur ABWI058-EL Fachbuch Bruhn: Dienstleistungen 4.0 UFU625-BH Begleitheft zu den Fachbüchern und Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-BWL, BA-BWL-D, BA-DLC, BA-GEM, BA-GEP, BA-IBC, BA-IBC-TOU, BA-IBW, BA-MVM, BA-PER, BA-PFM, BA-SOM, BA-SPM, BS-WIP, MA-PM, MBA-DML, MBA-TAM, MBA-TAM-WP
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU77 sind die Studierenden in der Lage praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch aus den Themenfeldern und Schwerpunkten der Vertiefungsrichtung problem- und zielorientiert im Team oder einzeln bearbeiten und lösen. Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an. Zudem verfügen sie über die Fähigkeit Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und zu präsentieren.
Inhalt	Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Konzeption eines rudimentären Businessplans oder einer Marktanalyse, Darstellung und Recherche projektbezogener Finanzierung- und Fördermittel usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung
Voraussetzungen	Kenntnisse von Grundlagen und Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements sowie digitale Geschäftsmodelle
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT60 können die Studierenden Ideen zu digitalen Geschäftsmodellen generieren, bewerten und eigenständig weiterentwickeln. Sie kennen grundlegende Begrifflichkeiten, Möglichkeiten und Zusammenhänge der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und können digitale Geschäftsmodelle für eigene und fremde Ideen entwickeln. Weiterhin können die Studierenden Geschäftsmodelle in einzelne Prozesse herunterbrechen und zu ganzheitlichen Unternehmenskonzepten für die praktische Umsetzung weiterentwickeln.
Inhalt	Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen Innovation als Katalysator für neue Geschäftsideen Mit Kreativitätstechniken neue Geschäftsideen entwickeln Ideenkonkretisierung Ideenbewertung und Ideenauswahl Business Model Generation Grundlagen Exkurs: Value Proposition Canvas Das Konzept des Lean Start-ups Grundlagen Part 1: Vision Part 2: Steer Part 3: Accelerate Epilogue: Waste Not / Join the Movement
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Studienbrief DIT608 Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen mit Onlineübung ABWI074-EL und ABWI055-EL Fachbücher mit DIT601-BH Begleitheft und Onlineübung ABWI075-EL Fachbuch Ries: Lean-Startup mit DIT612-BH Begleitheft und Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	BA-DLC
Studienleiter	Prof. Dr. Daniel Markgraf

Vertiefung 8: Projektmanagement

V8-1	SQF67	Projektmanagement internationaler Projekte
-------------	--------------	---

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF67 entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur Beschreibung der Bedeutung der internationalen Unternehmensführung im Kontext der Globalisierung und Übersicht über die zentralen Entscheidungsprobleme. Sie erlangen Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der Instrumente des internationalen Projektmanagements von der Projektplanung bis zur Projektdurchführung und Projektkontrolle. Weiterhin können sie Projektteams führen und die Projektarbeit effektiv gestalten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wertsysteme, des Einflusses sozialer Beziehungen und rechtlich-politischer Normen. Überdies erkennen sie Risikofaktoren und behandeln diese in einem Risikomanagement im Sinne des Projekterfolgs. Die Studierenden kennen das Qualitätsmanagement in Projekten und benennen die Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements. Sie sind sich der Bedeutung des Projektmarketings, des Informations- und Kommunikationsprozesses bei internationalen Projekten bewusst.
Inhalt	Internationale Unternehmensführung - Kontext und Grundlagen
	Internationalisierung der Wirtschaft als handlungsrelevanter Kontext der Unternehmensführung
	Unternehmen und Unternehmensführung im Globalisierungskontext
	Theorien zur internationalen Unternehmenstätigkeit
	Internationale Unternehmensführung - Internationales Management
	Internationalisierung als strategisches Entscheidungsproblem
	Der Ablauf internationaler Projekte
	Projektstart
	Zielpräzisierung im internationalen Projektmanagement
	Projektplanung
	Projektdurchführung
	Projektinformationsmanagement in internationalen Projekten
	Projektmarketing
	Projektkontrolle
	Ziele und Vorgehensweisen des Projektabschlusses

Internationale Werbepolitik für Innovationen unter Berücksichtigung kulturell bedingter Wertvorstellungen

Unternehmensethische Probleme des internationalen Projektmanagements

Das Management internationaler Projekte

Internationales Projektmanagement als Funktion und Institution

Gruppenarbeit im Projektteam

Relevanz der Umweltberücksichtigung bei internationalen Projekten

Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements

Aus welchen Gründen Projekte misslingen können und mithilfe welcher Erfolgsfaktoren sie erfolgreich werden

Hilfsmittel, Techniken, Methoden des internationalen Projektmanagements

Unterstützung durch das Top-Management

Die Auswahl des Projektleiters und der Projektteammitglieder

Personalführung in internationalen Projekten

Kommunikation und Information im Rahmen internationaler Projekte

Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse des allgemeinen Projektmanagements
Modulbausteine	UFU301 Studienbrief Internationale Unternehmensführung - Kontext und Grundlagen
	PEW819 Studienbrief Der Ablauf internationaler Projekte mit Onlineübung
	PEW820 Studienbrief Das Management internationaler Projekte mit Onlineübung
	PEW821 Studienbrief Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements mit Onlineübung
	Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

V8-2**SQF68**

Projektmanagement für technische Projekte

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls SQF68 erwerben die Studierenden Kenntnis der Funktion von Projektzielen und Definition von präzisen technischen Anforderungen. Sie bekommen eine Übersicht über die Anforderungen an die Durchführbarkeit eines technischen Projekts und können ein konkretes technisches Lösungskonzept, ein Entwicklungs- sowie ein Verifikationskonzept erarbeiten.
Inhalt	Projektmanagement für technische Projekte Analysieren und Formulieren von Projektzielen Analysieren der Durchführbarkeit Entwickeln eines technischen Lösungskonzepts Erstellen eines Entwicklungskonzepts Erstellen eines Verifikationskonzepts Planen des gesamten Projekts Managen der Realisierung Abschließen des Projekts
Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse der Phasen und Instrumente des allgemeinen Projektmanagements
Modulbausteine	Fachbuch Felkai; Beiderwieden: Projektmanagement für technische Projekte - Ein Leitfaden für Studium und Beruf mit SQF681-BH Begleitheft
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

V8-3

SQF69

Projektmanagement in der Praxis

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF69 bearbeiten die Studierenden konkrete Herausforderungen für das Projektmanagement anhand von Beispielunternehmen und erlangen Kenntnis über die bekanntesten Kommunikationsmodelle. Sie führen eine zielgerichtete Kommunikation und führen Projektteams in agilen Organisationen.
Inhalt	Fallstudie Dienstleistungsmanagement: Projektmanagement in der Telekommunikationsbranche Fallstudie Softwareprojekt Erfolgs- und Risikofaktoren in Software-Projekten Projektmanagement und Projektcontrolling Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (Business Case) Modelle und Theorien der Kommunikation Naturwissenschaftliche Modelle der Kommunikation und die Kommunikation als Zeichenprozess Kommunikationspsychologische Ansätze Sozialwissenschaftliche Perspektive der Kommunikation Thesen und Modelle zur Wirkung von Massenkommunikation Mit Scrum zum gewünschten System Verständlichkeit und geteilte Abstraktion Historische Entwicklung der Vorgehensmodelle Das agile Rahmenwerk Scrum Die Change-Management Methode Kanban Agile Entwicklung im Sinne des Systems
Voraussetzungen	Kenntnis der Phasen und Instrumente des Projektmanagements
Modulbausteine	DLW422 Studienbrief Fallstudie Dienstleistungsmanagement: Projektmanagement in der Telekommunikationsbranche SWE301 Studienbrief Fallstudie Software-Projekt KOM102 Studienbrief Kommunikationsmodelle ABWI031-EL Fachbuch Goll; Hommel: Mit Scrum zum gewünschten

System

SQF405-BH Begleitheft zum Fachbuch mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

Vertiefung 9: Coaching und Changemanagement

V9-1 UFM60 Strategische Unternehmensführung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM60 kennen die Studierenden Grundlagen der betrieblichen Unternehmensführung. Sie schätzen die Bedeutung von Zielen und Zielsystemen für Unternehmen ein. Weiterhin leiten sie die Relevanz der Unternehmensführung im betrieblichen Alltag ab und ordnen die unterschiedlichen Umfeldbedingungen und deren Bedeutung ein. Überdies verstehen sie das Unternehmen als System und generieren die Auswirkungen der unterschiedlichen Umfeldbedingungen. Die Studierenden verstehen und reflektieren die Bedeutung und Instrumente der strategischen Unternehmensführung sowie das Ableiten von praktischen Anwendungen der Instrumente.
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM60 ordnen die Studierenden unterschiedliche Herausforderungen der strategischen Unternehmensführung ein. Sie leiten die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Unternehmensführung ab. Weiterhin verstehen sie die Notwendigkeiten für Veränderungsprozesse in Unternehmen, und leiten die Bedeutung der Mitarbeiter in Change-Management Prozessen ab. Überdies schätzen sie die Relevanz von Einstellungen und Fähigkeiten von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen ab und leiten die Relevanz von nachhaltigen HR Maßnahmen ab. Sie erkennen den Zusammenhang von Sinnhaftigkeit und Motivation in Veränderungsprozessen und reflektieren personalwirtschaftliche Handlungsoptionen sowie initiieren betriebliche HR-Aktivitäten.
	Grundlagen der Unternehmensführung
	Unternehmensbegriff und Umfeld
	Zweck und Ziele der Unternehmung
	Unternehmen als System
	Strategische Unternehmensführung
	Grundlagen der strategischen Unternehmensführung

Instrumente der strategischen Unternehmensführung

Reflexion klassischer Instrumente der strategischen
Unternehmensführung

Strategische und werthaltige Unternehmensführung

Ressourcen- und fähigkeitsbasierte Unternehmensführung

Sinnvermittlung und Nachhaltigkeit

Bedeutung von Einstellungen, Fähigkeiten und Motivation von Mitarbeitern
in Veränderungsprozessen

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	ABWI080-EL Fachbuch Poesch, H. (2010): Strategische Unternehmensführung zwischen Shareholder-Value und Stakeholder- Value (eBook) UFU626-BH Begleitheft zum Fachbuch
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU79 definieren die Studierenden Grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management. Sie wenden Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse an. Weiterhin entwickeln sie Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation.
Kompetenzziele	Überdies arbeiten die Studierenden bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM79 erkennen die Studierenden Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern sie. Weiterhin beschreiben sie Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht. Sie beschreiben Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen.
	Grundlagen der Organisation + Aufbauorganisation Grundlagen der Organisationslehre Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur) Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken Die Prozessorganisation Change Management - Gestaltung des organisatorischen Wandels Techniken der organisatorischen Gestaltung Theorie des Changemanagements Grundsätze des Changemanagements Einstellung und Verhalten von Menschen in Veränderungsprozessen Strategien zur Gestaltung von Changemanagementprozessen Die lernende Organisation - Ziele, Merkmale, Voraussetzungen Anforderungen an Führungskräfte in Veränderungsprozessen
Inhalt	
Voraussetzungen	Keine.

UFU501 Studienbrief Grundlagen der Organisation und
Aufbauorganisation

Modulbausteine

UFU502 Studienbrief Prozessorganisation, Change Management und
Organisationstechniken

FUF201 Studienbrief Theorie des Changemanagements

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER74 kennen die Studierenden Grundlagen und Bedeutung von Coaching als Instrument der Personalentwicklung. Sie verstehen den Coachingprozess und leiten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Coaching ab. Weiterhin kennen sie Anforderungskriterien bei der Auswahl von (externen) Coaches und verstehen grundlegende Methoden, Techniken und Interventionsverfahren von Coaches im Coachingprozess.
Kompetenzziele	Überdies schätzen sie typische Probleme und Herausforderungen im Coachingprozess. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER74 verstehen die Studierenden die Rolle der Führungskraft als Coach und bewerten die Bedeutung im Führungsalltag. Sie ordnen Coaching als Führungsinstrumente ein. Weiterhin kennen sie unterschiedliche Coachinganlässe und verstehen die besondere Bedeutung von Coaching in Veränderungs- und Changemanagementprozessen im Unternehmen.
	Grundlagen des Coachings Grundlagen des Coachings Varianten des Coachings Analyse und Voraussetzungen für Coachingprozesse Coachingprozess Professionelle Methoden und Kompetenzen im Coaching Anforderungen an einen Coach Methoden und Techniken im Coaching Diagnoseverfahren im Rahmen von Coachingprozessen Interventionsverfahren im Coaching Probleme und Hindernisse von Coaching Coaching als Führungsinstrument Die Führungskraft als Coach Coaching als Führungsinstrument
Inhalt	

Der Teamleiter als Coach

Coachinganlässe

Strukturelle Coachinganlässe

Kollektive Coachinganlässe

Persönliche Coachinganlässe

Lernen in Veränderungsprozessen

Coaching von Veränderungsprozessen

Fallstudie - Coaching eines persönlichen Konflikts

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	FGI601 Studienbrief Grundlagen des Coachings mit Onlineübung
	FGI602 Studienbrief Professionelle Kompetenzen und Methoden im Coaching mit Onlineübung
	FGI603 Studienbrief Coaching als Führungsinstrument mit Einsendeaufgabe
	FGI604 Studienbrief Coachinganlässe mit Einsendeaufgabe
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

Vertiefung 10: Digital Leadership and Communication

V10-1

FGI03 Leadership

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	After the successful completion of module FGI03 the students gain in-depth leadership knowledge (staff and self management) to describe significant propositions and aspects of Anglo-Saxon leadership skills. The students estimate and handle the influence of gender mainstreaming in leadership situations. They give an explanation of the theory of diversity management and targeted choice of intercultural staff, effective choice and professional leadership of virtual teams. Furthermore they conduct internal and external win-win negotiations (how to negotiate effectively for business success). The students describe the problems in staff replacement. They recognise, motivate and involve the competence profile and potential of current staff (skill management). Furthermore they fill general staff and management vacancies. Empowerment: The students provide incentives for top-quality performance and high levels of staff satisfaction. They estimate their own leadership behavior (leadership performance test).
Inhalt	Organizational Behavior Key questions of organizational behavior Characteristics of people in organizations Social judgement processes at the workplace Managerial decision-making Group dynamics and teamwork Power and politics in organizations Leadership and motivation Employee motivation: Learnings from the classical theories Self-Determination Theory The necessity and art of goal-setting What is leadership? Basics and necessities

The art of leadership: When does it work?

Big theories, standard paradigms

The limits of leadership

Diversity and conflict management

Diversity management: witnessing a merger of two debates

Domestic diversity

International or cultural diversity

Resolving specific cultural diversity challenges

Conflict management: types of conflicts and approaches to handle them

Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2 werden empfohlen; Grundlagen der Führung von Mitarbeitern
Modulbausteine	PER608 Studienbrief Organizational Behavior mit Onlineübung PER609 Studienbrief Leadership and motivation mit Onlineübung PER610 Studienbrief Diversity and conflict management mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Robert Rossberger

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT72 erkennen die Studierenden die Bedeutung von Stress und Reizüberflutung im Alltag und verstehen das psychologische Konzept der Achtsamkeit. Sie schätzen die Bedeutung für das Selbstmanagement ein und leiten Konsequenzen für das Selbstmanagement und das eigene Führungsverhalten ab. Sie charakterisieren wichtige Achtsamkeitsprinzipien und generieren Konsequenzen im Kontext von Digital Leadership für Unternehmen. Weiterhin analysieren sie die Bedeutung von Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter und hinterfragen deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Überdies leiten sie Achtsamkeit als eine wichtige Grundlage von Digital Leadership ab. Die Studierenden reflektieren das psychologische Konzept der Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck. Weiterhin bewerten sie Achtsamkeit als Leadership-Mindset und als Grundprinzip der Teamführung.
Inhalt	Achtsamkeit in Zeiten der Digitalisierung Stress und Reizüberflutung im Alltag Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung Grundlagen der Achtsamkeit im Alltag Achtsamkeit und Achtsamkeitsprinzipien Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter Achtsamkeit als Grundlage von Digital Leadership Achtsamkeit als Leadership-Mindset Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck Achtsamkeit als Grundprinzip der Teamführung Achtsamkeit und Digital Leadership
Voraussetzungen	Grundlagen von Digital Leadership
Modulbausteine	ABTE068-EL Fachbuch: Achtsamkeit in digitalen Zeiten (eBook). Autorin: Güntsche, Wiesbaden 2017 mit Begleitheft und Online-Übung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

V10-3**DIT73****Digital Leadership –
Praxismodul**

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT73 bearbeiten und lösen die Studierenden problem- und zielorientiert Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext des Themenfeldes des Wahlpflichtbereichs nach den Methoden eines modernen Projektmanagements. Die Inhalte des Wahlpflichtmoduls beziehen sich auf unterschiedliche Funktionsbereiche im Unternehmen. Sie setzen das erworbene – auch interdisziplinäre Fachwissen um und wenden es an. Sie zeigen eine weiterführende Analyse von Chancen und Risiken bei Digital Leadership auf und generieren eine empirische Forschungsarbeit. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT73 betrachten die Studierenden unterschiedliche Führungsaspekte im Kontext von Digital Leadership. Sie nehmen eine kritische Reflexion von Digital Leadership vor und bestimmen Optimierungsempfehlungen für die Weiterentwicklung von Digital Leadership. Weiterhin dokumentieren und präsentieren die Studierenden Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit.
Inhalt	Bearbeitung einer Transferaufgabe Chancen und Grenzen von Leadership in Zeiten der Digitalisierung Lösung von Konflikten durch Digital Leadership Diversity Management und Digital Leadership - Chance oder Risiko? Digital Leadership und Achtsamkeit - zwei ungleiche Ansätze? Steigerung von Leistung und Motivation durch Digital Leadership (?) Kritische Reflexion von Digital Leadership Weiterentwicklungsoptionen für Digital Leadership Konzeption von Lösungen für den Praxiseinsatz
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Häufigkeit	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Verwendbarkeit	-
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen